

ANNALIUM  
LAURESHAMENSIUM

EDITIO EMENDATA

SECUNDUM CODICEM ST. PAULENSEM.

XXV  $\frac{c}{32}$  = CA.

AD DIUUM PAULUM MENSE JULIO MDCCCLXXXIX.

DE

EBERHARDO KATZ.

---

SEPARATABDRUCK VOM JAHRESBERICHT DES ÖFFENTLICHEN STIFTS-UNTERGYMNASIUMS  
DER BENEDICTINER ZU ST. PAUL.

---

ST. PAUL.  
IM SELBSTVERLAGE DES STIFTES.

1889.

## EINLEITUNG.

---

Ämilian Ussermann hat im Tom. I seines „*Prodromus Germ. Sacrae*“, St. Blasien 1790, pag. LXXIII die *Annales Laureshamenses* veröffentlicht und „*Breues*“ zubenannt. Das von Ussermann über den Codex, der diese Annalen enthält, Gesagte stellt die Identität des ihm vorgelegenen mit dem nun in der Stiftsbibliothek der Benedictiner zu St. Paul in Kärnten eingestellten außer allem Zweifel, und muss das unerklärlich vergebliche Bemühen des um die Auffindung, Sammlung und Ausgabe geschichtlicher Quellen hochverdienten G. H. Pertz, die von Ussermann benützte Handschrift in St. Paul selbst einzusehen und danach seinen Abdruck in SS. I. 1. pag. 22—39, Hannover 1826, möglichst richtig zu stellen, umsomehr bedauert werden, als Pertz durch die Ussermann'sche Ausgabe zu einer unrichtigen Beurtheilung unseres Codex gedrängt wurde, und die Fehler, die Ussermann begieng, in die *Mon. Germ. SS. I. 1. 22* ... sich einschlichen, die irrigen Anmerkungen beim Vergleiche mit der gleichzeitigen Ausgabe der *Annales Lh. des Duchesne* und des Wiener Fragmentes des *Lambeck* verursachten. Ussermann hat bei Lesung und Herausgabe seiner „*Annales Lh. Breues*“ mehrmals unrichtig gesehen, manches fortgelassen und die Schreibart verwischt, ob irrthümlich oder willkürlich, sei dahingestellt. Sind auch einige Änderungen und Abweichungen, z. B. mit jeder Jahreszahl eine neue Zeile zu beginnen, die Setzung großer Anlautlettern bei Schreibung von Eigennamen, die Setzung mangelnder oder Weglassung überflüssiger Interpunctionen, dem ersten Herausgeber Ussermann aus dem Gesichtspunkte des zu erleichternden Verständnisses geboten gewesen wie noch jetzt, so finden sich doch solche Veränderungen und Fehler, nennen wir sie *errores*, die aus demselben und anderen Gesichtspunkten nicht zu rechtfertigen sind.

Da Männer von Namen in der historischen Quellenforschung aus reinstem Interesse für die Wissenschaft keine Mühe, auch nicht Kosten scheuen, neue Quellen ans Licht zu ziehen, schon bekannte berichtigt zu verbreiten, die *Monumenta Germaniae* in kleineren Partien und neuen Ausgaben einem größeren, weiteren Kreise billiger zugänglich zu machen unter den Titeln: „*Scriptores rerum Germanicarum ex Monumentis Germaniae*“ oder: „*Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde zur Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters*“ etc., da hierin eine rührige Lebendigkeit, aber auch einige erklärliche Controverse sich

kundgibt, glaube ich, diesen regen Bestrebungen einen obgleich geringen Dienst zu erweisen, wenn ich, „da man von Lh. bisher keinen neuen Abdruck aus der Handschrift hat, also über einzelne Worte und Formen nicht mit voller Sicherheit urtheilen kann“,<sup>1)</sup> die *Annales Lh. Breues*, genauer, als es seinerzeit durch *Ussermann* geschehen, veröffentliche, sowie er ist, mich beschränkend hauptsächlich auf die treue Wiedergabe des Textes, ohne denselben weiter, als es unbedingt der Text erfordert, commentieren zu wollen. Einen laufenden Commentar dazu bilden ohnehin die von *Hahn*, *Ölsner*, *Abel-Simson* herausgegebenen Jahrbücher des fränkischen Reiches... unter König *Pippin* und *Karl d. Gr.* *G. R. G. Waitz* schon hatte die Herausgabe der *Annales Lh.* vorbereitet.

Eine Abhandlung über die Textgestaltung dieser Geschichtsquelle und die Bestimmung ihrer Verwandtschaft mit anderen Quellen des fränkischen Reiches liegt nicht im Sinne dieser Ausgabe.

Andere Handschriften derselben Annalenwerke, soweit sie mir erreichbar waren, mussten herangezogen werden:

1. Vor allem das *Fragmentum Vindobonense* in der k. k. Hofbibliothek zu Wien, nach dem ersten Herausgeber „*fragmentum Lambecii*“ genannt. Ich habe es seinerzeit in der Wiener k. k. Hofbibliothek selbst copiert, wiederholt collationiert, und kann für die Richtigkeit meiner diesbetreffenden Citate einstehen. (Sieh Näheres: Wiener Fragment, pag. 25.)
2. Das Fragment des *Duchesne*, *fragmentum Chesnianum*, von *Duchesne* zuerst veröffentlicht, jetzt auch *Cod. Reginensis* (von der Königin *Christine* von Schweden) genannt, citiert deshalb als *Fr.*; es befindet sich gegenwärtig in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom unter Nr. 213, vielfach besprochen und gerühmt;<sup>2)</sup> es beginnt mit dem Jahre 769: „positum est corpus sancti Gorgonii in basilica, que est constructa in Gorzia monasterio“ fol. 149 und schließt mit fol. 157<sup>a</sup> *DCCCVI*... „duoque castella ab exercitu edificata unum super ripam fluminis sale altera iuxta fluuium albam selauisque petictis *Karlus* cum exercitum regressus in loco qui dicitur silli super ripam“. Es geht mit unserem Codex bis zum Jahre 786, einige *Laurishaim* betreffende Angaben und Titulaturen (die Jahre 782 und 783 ausgenommen), stark zusammen, aber Weglassungen mit Absichtlichkeit sind offenkundig;<sup>3)</sup> von dort „*carlus rex perrexit in italian. Multa etiam referuntur*... weicht es ab, so dass eine weitere Vergleichung mit diesem hier zwecklos ist. Nach vielen vergeblichen Bemühungen um Collationierung mit diesem *Fr. Ch. 213* erreichte ich dieselbe auf Auftrag des römischen Bibliothekchefs, *Sr. Eminenz des Cardinalbischofs Pitra*. Diese Vergleichung, so dankens-

<sup>1)</sup> *NA. d. Ges. f. ä. d. Gschk.* V. Bd., pag. 483, *NA. I*, 413 und mehrmals; vgl. *Wattenb. Deutsch. Geschq.* I, 5. Aufl., pag. 137.

<sup>2)</sup> *NA. II*, pag. 511 ff.

<sup>3)</sup> *NA. II*, pag. 509, 511, und Jahre 782 und 783.

wert, blieb etwas hinter meinen Wünschen zurück, wird jedoch, falls ein wichtiges Citat fehlen sollte, keine weiteren Folgen haben, da Herr G. R. Waitz diesen Codex selbst verglichen hat.<sup>4)</sup> Das Fr. Ch. ist im 10. saec. geschrieben.

3. Wurde mir verglichen der Anfang des Codex Palatinus Nr. 829 für das proëmium unseres Codex, und zwar fol. 1<sup>r</sup>, der prologus zu Paulus Orosius' Werk „Historiarum libri numero septem“, dann fol. 2<sup>r</sup> lin. 12: Sunt autem ab adam bis fol. 2<sup>a</sup> lin. 14<sup>r</sup> usque huc prologus. Dicturus igitur ab orbe . . . Da der Herr Collationator auf das „a nino“ unseres Codex keine davon abweichende Bemerkung macht, so vermurthe ich, dass Codex P. 829 doch auch „a Nino“, wie Zangemeister angibt, nicht „Anno“ schreibt.
4. Zu eben diesem unserem proëmium copierte ich die „Annales Guelferbytani“ nach dem Codex Lüneburgensis aus der herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel, mir gütigst auf die k. k. Universitäts-Bibliothek nach Graz gesendet. Ich fand die Angaben G. H. Pertz' SS. I. 1. pag. 21 bestätigt und seine Lesung größtentheils richtig. Der Zusammenhang dieser und der Laureshaimer Annalen ist auffallend und besteht darin, dass wie absichtlich für denselben Begriff nicht ebendieselben Worte gewählt sind, der Inhalt aber bald wie ein Auszug aus den Annalen Lh., bald wie eine Ergänzung zu ihnen erscheint. Wie die Lorscher Annalen auf Vorkommnisse in Lorsch besonders Rücksicht nehmen, so die Guelferbytani auf das Kloster des heil. Pirminius zu Murbach in den Vogesen. Für das spätere Frg. Chesn. hatten damals die einen wie die andern Localnachrichten keine Bedeutung, da dies letztere überdies Fredegar zueilt.

---

<sup>4)</sup> NA. II, pag. 43 und pag. 329, 330.

## Hilfsmittel.

### Geschichts- und Quellenwerke.

1. De Pauli Orosii presbiteri operibus — C. Zangemeisteri, Vindobonae, apud Geroldi filium 1882.
2. Das alte Necrologium von Reichenau, herausgegeben ... von Dr. Ferd. Keller in den Mittheilungen der Antiquar. Gesellschaft in Zürich, VI. Bd., 2. Heft, Zürich bei Meyer u. Zeller 1848, citiert: Neer. A.
3. Monumenta Germaniae SS. I. u. XXI. Letzterer Band nämlich über Chronicon Laureshamense, pag. 334 ff. aus der Karlsruher Großherzoglichen und Klagenfurter Kärntner. Geschichts-Vereins-Bibliothek, Hannover 1826 und 1869, citiert: SS... I... XXI. pag...
4. Fontes rerum Germanicarum, III. Bd. von Fr. Böhmcr, Stuttgart, Cotta 1883, pag. 144 ff. Calendarium necrologicum Laureshamense und pag. 340 Series episc. et aëpr.; pag. 483 u. 487, citiert: Font III.
5. Neues Archiv (NA.) der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, II. Bd., Hannover, Hahn 1877.
6. Neues Archiv (NA.) der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, V. Bd., Hannover, Hahn 1888. (Dünzelmann E., Beiträge zur Kritik der Karolingischen Annalen, pag. 475 bis 537 u. pag. 43... G. Waitz, Zur Geschichtschreibung der Karolingischen Zeit, pag. 473—502.)
7. Neues Archiv der Ges. f. ält. d. Geschichtskunde, X. Bd., 2. Heft, Hannover, Hahn 1885. R. Dorr, Beiträge zur Einhardsfrage, pag. 243—306.
8. Auch andere Bände des NA. — citiert NA. Bd... pag...
9. W. Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts, 3. Aufl., Berlin, Hertz, I. Bd. 1873, II. Bd. 1874, ebenda I. Bd. 5. Aufl. 1885, citiert W. D. Geschq.
10. Heinr. Hahn, Jahrbücher des fränkischen Reiches 741—752, Berlin, Dunker Humblot 1863, citiert: Hahn, pag...
11. Ludw. Ölsner, Jahrbücher des fränkischen Reiches unter König Pippin, Leipzig... 1871, citiert: Ölsner, pag...
12. { Dr. Sigurd Abel, Jahrbücher des fränkischen Reiches unter Karl d. Großen, I. Bd., 768—788, Berlin, Dunker 1866, citiert: Abel, S. I. II. pag...
13. { Bernhard Simson, Jahrbücher des fränkischen Reiches unter Karl d. Großen, II. Bd. 789—814, Leipzig, Dunker 1883.

14. Über die kleine Lorscher Frankenchronik. Pückert, Bericht über die Verhandlungen der kgl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, phil.-hist. Classe, 1884, pag. 106 – 190, auf Grund der Ausgabe von G. Waitz in den Sitzungsberichten der kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1882, Nr. 19, citiert: Sitzgsber. pag...
15. Das Verbrüderungsbuch des Stiftes St. Peter zu Salzburg aus dem 8.—13. saec. Th. G. v. Karajan. Wien, Braumüller 1852, citiert: Karajan, pag...
16. Ussermann, Prodomus Germ. S., vgl. Einleitung.  
etc. etc. etc.

### Sprachforschliches.

Altdeutsches Namenbuch von Dr. Ernst Förstemann: I. Bd. Personennamen, II. Bd. Ortsnamen, Nordhausen, Förstemann 1856, 1871, 1872, citiert: Förstemann.

Einige dieser Quellen und Hilfswerke, die aus der Ferne, sind mir durch eine große Gefälligkeit der betreffenden Vorstände der Bibliotheken zu benützen verstattet gewesen, daher ich allen diesen Herren den innigsten Dank sage, besonders Herrn Dr. Alfred Holder in Karlsruhe, der mir seinerzeit die Wege ebnete, die Quellenhandschriften zu erhalten.

---

## Vorbesprechung des Codex CA.

Bevor ich auf die Textwiedergabe komme, habe ich noch einige Bemerkungen voranzuschicken, zunächst über Laurishaim und seine Annalen zwar nur wie im Vorübergehen, weil jenen, denen der Text unseres zu edierenden Manuscriptes von Interesse ist, ohnehin bekannt, hier jedoch füglich nicht ganz übergangen werden dürfen, dann über die äußere und innere Ausstattung unserer Handschrift CA., seine Eintheilung, seine Gebrechen und Vorzüge, seine Provenienz und sein Alter, zuletzt eine kurze Bemerkung über die Edition.

### Laurishaim.

Laurishaim, Lorsch im oberen Rheingau, in der Ecke zwischen dem rechten Rhein- und linken Mainufer, eine jüngere Stiftung für Benedictiner, unter Pippin dem Kurzen etwa 763—764 vom Grafen Chancor oder Cancor, Cancur<sup>6)</sup> in der Ebene erbaut, in denselben Jahren dem Oheim Pippins, dem Titular Erzbischofe Chrodegang<sup>6)</sup> von Metz, dem Gründer des Benedictiner-Klosters Gorzia an der Gorze unweit ihrer Mündung in die Mosel, in Lothringen, zur kirchlichen Oberaufsicht und Leitung übergeben,<sup>7)</sup> von diesem mit frommen Mönchen und 765 mit von Papst Paul I. aus Rom erbetenen Reliquien<sup>8)</sup> und 764 schon<sup>9)</sup> in seinem Bruder<sup>10)</sup> Gundolandus mit einem Abte versehen, von letzterem nach dem Tode des Stifters Chancor aus der Ebene 775 auf die nahe Anhöhe versetzt (777)<sup>11)</sup>, ist die Wiege der nach ihm nicht bloß wegen localer Zusätze benannten Annalen.

<sup>6)</sup> Vergl. Ölsner, pag. 377 ff.

<sup>7)</sup> Chr. Lh. SS. XXI., pag. 341, Z. 27, nota 63, et Font. III, pag. 145.

<sup>8)</sup> Vergl. Ölsner, pag. 401 ff. und pag. 378, nota 7, et Ch. Lh. SS. XXI, pag. 341, Z. 32. „venerabili Ruotgango Metensis ecclesiae archiepiscopo ad instituendam inibi monasticae professionis — et not. 64 et pag. 342, 2. lin. in pago Rhenense — 3. lin. Ruodgangus archi. et abbas . . . — Font. III, pag. 149. Haec (Williswindis) cum filio suo Cancur comite praedium suum Laurissam arch. Metensi Ruotgango ad instituendam monach. vitam . . .

<sup>9)</sup> Ölsner, pag. 394. — Chr. Lh., pag. 344, lin. 18. fratres quoque, maturaе etatis . . . a Gorziensi monasterio, quod ipse pridem construxerat. — lin. 20. expotuit a papa Paulo corpora sanctorum martyrum . . . vide etiam not. 82.

<sup>10)</sup> Ölsner, pag. 378, not. 7.

<sup>11)</sup> Chr. Lh. SS. XXI, pag. 344, lin. 15. Gundelandum germanum suum — profecit. cf. Font. III, pag. 145. fratri suo Gundelando commisit et beatum Nazarium — adduxit.

<sup>12)</sup> Chron. Lh. SS. XXI, pag. 343, lin. 33. Verum quia sinus insulae illius, brevis admodum et constrictus, . . . non sufficebat et situs ipse loci monasterio . . . non adeo compete-

Das Original dieser zu Lorsch selbständig abgefassten Annalen scheint vollständig verloren, es war jedoch früh schon Grundlage erhaltener, erweiterter, veränderter Ausgaben, beispielsweise der Annal. Lauriss. mai., der Ann. Guelferb. etc. Auch von den Copien des Original-Codex, Lh. Annal., sind uns keine so gut erhalten, als dieser Codex Augiensis in St. Paul.

### Die äußere und innere Ausstattung.

Der St. Pauler Codex (CA.) besteht aus acht minder feinen, starken, grauweißlichen, wohl erhaltenen Pergamentblättern, 0·313 m hoch, 0·232 m breit, und ist ein Quaternion. Die acht Blätter sind in zwei am Rücken zusammengeleimten, nach innen mit unbeschriebenem Papier unterlegten, nach außen mit gothischen Schriftzügen aus dem 15. Jahrhundert (in lateinischer Sprache und kirchlichen Inhaltes) bedeckten Pergamentblättern geheftet. Diese Bedeckung stammt aus späterer, wahrscheinlich noch Reichenauer Zeit. Von einer früheren Heftung zeugen Spuren von kreuzweise gezogenen Nadelstichen, davon die Lücken noch übrig sind, welche sich zuweilen nahe dem ersten (pag.<sup>x</sup>) oder letzten (pag.<sup>a</sup>) Lautzeichen der betreffenden Zeilen befinden. Die spätere Heftung nahm auf Schonung Bedacht. Die Linien sind mit Griffel gezogen, farblos. Die Außenenden der Schriftlinien, pag.<sup>x</sup> rechts, pag.<sup>a</sup> links, sind wieder durch zwei, mit dem Griffel vertical von oben nach unten gezogene Linien begrenzt, etwa eine kleine Fingerbreite voneinander entfernt. Die zweite dieser den Außenrand absondernden Linien ist auf dem ersten und achten Blatte dort mit Nadeln durchstoichen, wo die Horizontallinie die verticale durchschneiden soll. Der Raum von diesen beiden Verticalen zum Pergamentrande, zwei Finger breit, gewährt den Platz zur Aufnahme der mit 768 beginnenden Numerierung der Regierungsjahre Karl d. Gr. und eine schnelle Übersicht der auf der pagina enthaltenen Zahl der Jahre. Selten geht die Schriftzeile über die zweite Senkrechte in den leeren Saumraum hinaus.

Die innere Ausstattung des CA. ist keineswegs prachtvoll, sondern eine ganz einfache. Der Codex weist ein einziges und zwar uncoloriertes Initiale auf, das P im ersten Worte Paulus; dieses reicht über neun Zeilen herab. Die Schrift ist eine deutliche Minuskelschrift, vom Anfange bis zum Ende von einer Hand, das beschriebene Pergament makellos bis auf fünf dunkelbraune Rostflecken am fingerbreiten Innenrande der Blätter, nahe der ehemaligen Heftung durch Naht, jedoch von unbedeutendem Umfange und immer ohne Schaden für die Lesung.<sup>\*)</sup>

bat... eadem sententia fuit, ut in editorum locum... transferetur. Cuius rei executio Gundelando abbati... mancipata...

\*) a theils offen, theils geschlossen, mit stark schiefgestelltem Schaft; r und s stehen auf der Linie: r mit langer Zunge, s bogenförmig auslaufend, die Oberschäfte sind kurz, oben etwas verdickt. Cursivverbindungen: ct und ft, r t e mit dem folgenden Buchstaben; r mit i, e und o; e und n mit gestirztem t. Die Worttrennung ist nicht consequent durchgeführt und wenig ersichtlich. Die zierliche, stark mit cursiven Elementen durchsetzte und in den einzelnen Buchstaben durchaus die ältesten Formen der Minuskel aufweisende Schrift spricht entschieden für die erste Hälfte des 9. Jahrhunderts.

Majuskel zum Theil übereinstimmend mit dem Fragmentum Vindobonense finden sich in den Worten: Crifco 748, Rex 788, Om̃ 792, Ceteri 795, Sed 795, 802, Jterum 799, Karolus 799, 800, 801, Nec 800, Jpsum 800, Noluit 802, Similiter 802, Jpso 803; auf der pag.<sup>a</sup> fol. 8 in den Worten Karissime, Fratres, in verschiedenen Bibelstellen, aus den Briefen des heil. Paulus, die nicht zu den Annalen gehören. Die Schrift dieser Bibelstellen ist auch viel jünger und unterscheiden wir drei Hände.

Die Jahreszahlen sind natürlich in größeren römischen Ziffern gegeben, auch sind römische Ziffern zur Numerierung der Regierungsjahre Karl d. Gr. verwendet worden; in kleineren die zu den zweitausend angeführten 801 gefallenen Sachsen (798). Wo im Texte sonst Zahlen vorkommen, sind sie theils in Worten: centum octoginta, theils in Worten und Ziffern, diese wieder in größeren oder kleineren Charakteren L—l=50 gebracht. Der Beginn der Annalen ist in Majuskelschrift eingeleitet: ANNO...

### Eintheilung.

Der Codex CA. besteht aus vier Theilen:

- I. Der erste Theil, das proëmium, enthält eine allgemeine Zeitrechnung nach Orosius, dessen „erstes Buch der Geschichten“ citirt wird, von Adam bis Christus, der ich eine ähnliche nach den Annales Guelferbytani beifüge. Dieser Theil schließt mit einem Absatze.
- II. Der zweite Theil, angezeigt durch Majuskel ANNO..., reicht von 703 bis 768. Die Aufzeichner, irische und engländische Mönche im Kloster Gorze oder Metz, stützten sich hiebei auf ältere Quellen, die, wie die Textkritiker und Annalistiker der Gegenwart nachweisen, verloren gegangen; ihre Berichte hängen mit denen der von Lappenberg in Petersburg entdeckten Mosellanis, Pettanianis, S. Amandi enge zusammen, bringen jedoch auch Personalien, die wir in diesem letztgenannten vermissen, die Namen eines Cananus, Cellanus, Betto, Macflathe, Dubdecris, Tigermal.<sup>12)</sup> Von 764 an beginnt die Einstreuung von das Kloster Laurishaim Betreffendem; im übrigen behandeln sie Vorkommnisse im fränkischen Reiche und der Pippinidischen Familie.
- III. Der dritte Theil von 768—803 geht vollends in der Regierungsgeschichte Karls des Großen auf, ohne jedoch Laurishaim zu vergessen. Dieser dritte Theil stützt sich nicht mehr auf ältere Aufzeichnungen, sondern beruht auf eigener Kenntnis und wird immer reicher bei vielsagender Kürze der Diction.

Diese drei Theile enthalten die Annalen; sie beginnen mit: Paulus Orosius fol. 1<sup>r</sup> und schließen mitten in der Linie fol. 4<sup>a</sup> mit: necesse fuit. Es ist zu bemerken, dass vom Jahre 703 an die Jahreszahlen mit den

<sup>12)</sup> Vgl. Wattenbach: D. Geschq. pag. 130—138.

dabei verzeichneten Begebenheiten Jahr für Jahr, wie es gerade kommt, in der Zeile angebracht sind und bis zum Jahre 795 kein Absatz gemacht wird. Von 795 an beginnt jedes neue Jahr auch mit einer neuen Zeile (die zwei letzten Jahre machen eine Ausnahme). Die Hand aber ist immer die eine, und herrscht von 794 an große Zusammenstimmung mit dem Wiener Fragmente: meist an derselben Stelle gleiche, größere Anlautzeichen, gleiche Numerierung XXVIII—XXXVI am Außenrande der pagina, sogar meist dieselbe Interpunction.

Das erste fol. hat 43 + 45; das zweite 45 + 45, das dritte 45 + 45, das vierte 41 + 41 Zeilen.

- IV. Der vierte Theil enthält in drei Halbblättern ein *Calendarium* fol. 5<sup>r</sup> bis fol. 7<sup>a</sup> als Anschluss und Fortsetzung zu den letzten Worten des *proëmium*: „in nostris uero codicibus inuenimus a natiuitate domini usque in presentem (dieses Wort ebenso ausgeschrieben) annum“, hinter die *Annales* zusammengefasst; es beginnt nach der *aera mundi de Constantinopoli* oder von Adam 6285 oder 777 (!)\* nach Christus und schließt mit dem Jahre 6342 von Adam oder 835 nach Christus; es enthält die *Indiction*, die *litt. dominicales*, den *Numerus concurrens*, die *Epacten*, den *terminus paschalis* und *pascha*, den *Ciclus lunaris*, die *Quadragesima*.

Die drei Halbblätter sind vollständig benützt, und zwar umfasst fol. 5<sup>r</sup> die Jahre 777—797 (ab Adam 6285—6305) *anni domini*, sammt den Überschriften in 22 Zeilen, von denen die drei tiefsten kaum noch leserlich sind; fol. 5<sup>a</sup> mit 22 Zeilen ist vollständig erhalten; fol. 6<sup>r</sup> von Adam 6306—6324 oder 798—816 n. Chr. enthält wie alle folgenden 20 Zeilen. Das 7. fol. r umfasst die Jahre 6325—6342 von Adam oder 817—835 n. Chr.

Diese drei Halbblätter haben das gemeinsam, dass die Aversseite immer die Fortsetzung der *recto* ist. Es finden sich vier vom Schreiber selbst nach entdecktem Verstoße vorgenommene Verlöschungen, immer am Anfange einer Zahl. Die Schrift durchaus majuskel, und von der gleichen Hand geschrieben wie die *Annales*, tritt klar, frisch und voll dem überraschten Auge entgegen, ausgenommen dort, wo fol. 5<sup>r</sup> die drei Zeilen verlöschen. Die *Rectoseite* des fol. 8 ist leer, die Aversseite enthält jene Paulinischen Bibelstellen.

### Die Numerierung.

Mit dem Anfange des Jahres 768: ‚Pippinus mortuus et Weiferus...‘ beginnt die Zählung (N.) der Regierungsjahre Karl des Großen, nicht in der Weise Pertz', der die Hälfte der auf 768 fallenden Daten in die Zählung nicht mit einbezieht (Et rex cleuatus est) — Ussermann übersieht sie ganz.

\*) 777 Lauresheim auf der Anhöhe!

Nach der Anlage sollte jedes Jahr von 768 an eine Nummer erhalten 768 I... 803 XXXVI. Es kommen Versehen vor, die aber berichtigt wurden; drei Jahreszahlen jedoch bleiben ohne Nummer: 771, IV, 772 ohne Nummer, 773 V, 775 VII; da bemerkt der Schreiber die Auslassung zu 772 und setzt zu 776 VIII... 781 XIII, 782 fehlt, und mit der Jahreszahl auch die Nummer XV,<sup>\*)</sup> 783 XVI... 787 XX. Dann folgt statt 788 noch einmal 787,<sup>12)</sup> und da fehlt die Nummer XXI, 789 XXII u. s. f. richtig, die Zahl 803 wieder ohne Nummer! Zu 801 hat eine zweite Hand zur unrichtigen Zahl XXXIII noch ein I richtig zugefügt. Von erster Hand findet sich bezüglich der Numerierung nur eine Radierung. Zu 794 am Ende der Zeile fand sich XX statt XXVII. — VII wurde deswegen nicht geschrieben, weil die Zahl um eine ganze Linie zu hoch gekommen wäre, 795 beginnt eine neue Zeile, XX ist sohin radiert worden, und eine Zeile tiefer, an richtiger Stelle wurde die Nummer XXVII gesetzt.

### Correcturen und Radierungen im Texte.

Von fol. 5<sup>r</sup> an gibt es Radierungen im größerem Maßstabe, es wird klar, dass der Codex auf schon verwendetes Pergament geschrieben ist. Aber die Rasuren sind so gründlich, dass es bei allen Überresten von Ober- und Unterlängen der Lautzeichen unmöglich ist, ein Wort zu lesen. Zum Jahre 800 sind von der 12. Zeile abwärts vier Linien vom Schreiber dieses Codex während des Schreibens radiert, und zwar jede zweite zwischen dem jetzigen Texte: „ut si eius uoluntas . . . uniuerso clero“. Soviel bei genauester Zählung von Buchstaben, Silben und Worten herauszuklügeln ist, hat das, was jetzt eine Zeile tiefer steht, früher oben gestanden, nicht das, was das fragm. Vindob. mehr bringt, und unser Codex weniger berichtet; nicht: „noluerunt, et cum | cognouisset rex, quia non propter aliam iustitiam | sed per inuidiam eum condemnare“. Der Schreiber wollte in weiterem Raume den für seinen Standpunkt wichtigen Rechtsfall nachträglich auch in größerer Schrift hervorheben.

Die übrigen Radierungen, ebenfalls vom Schreiber selbst vorgenommen, der aus augenblicklichem Versehen ein nicht richtiges oder ein überflüssiges Lautzeichen setzte, sind im ganzen geringen Umfanges; Nachtragungen von ausgelassenen Buchstaben sind auch nicht zahlreich, ein c, h, l, ein r, ein ro, n, u werden da oder dort oben an richtiger Stelle eingesetzt. Radierungen und Verbesserungen sind jedesmal in dieser Ausgabe unter dem Texte angemerkt.

Noch hätte ein Corrector einiges zu verbessern gehabt: 731 dua uices (vgl. 784), at transitu (785); zu 774 fehlt in „franciam“, 791 fac statt factam; 792 fehlt „quem pridem“ und ist „ei“ für „dei“ belassen; „diebus“, nicht „diebus suis“ — kein „iudicum Israel“ — 793 „beneuentamen“ statt „Beneventanam“ — „quadringsimam“ statt „quadragesimam“ — „cerebrasset“

<sup>\*)</sup> Ein Beweis, dass das Jahr 782 absichtlich übergangen wurde, denn die Vorgänge des Jahres 782 wollte der Annalist gar nicht der Nachwelt überliefern; vgl. frg. 782, pag. 33.

<sup>12)</sup> Sitzungsbericht am 29. Juli 1884, p. 119.

statt „celebrasset“. Zuweilen wäre durch ein Kürzungszeichen oder einen überschriebenen Buchstaben der Fehler vermieden worden: 761 „domus“, 768 „ad nouiona ciuitate“ gegenüber „ad Suessiones ciuitatē“, 787 „pacife“ (vgl. 794 und 795), „domino“ (für dominio?) 795 marię für memorię (vgl. Frg. Vind. pag. 41 n. y.).

Im ganzen überzeugt uns der Schreiber von seiner großen Gewissenhaftigkeit und dem Willen, seinem ihm vorliegenden Originale treu zu bleiben. Von dieser Genauigkeit haben wir einen mehreren Beweis darin, dass zu 787 nach „terminos“ ein nicht defecter, unbeschriebener Raum für etwa fünf bis sieben Buchstaben leer bleibt (etwa für Bavarie?), zu 798 zwischen *doce* und *i* für ein *c* Raum gelassen wurde, der nicht radiert erscheint. Wir müssen sagen, der Schreiber hat, wenn ihm auch Fehler zugestoßen, uns eine genaue Copie seiner Vorlage hinterlassen, in der nicht gegeben war, was das Wiener Fragment weiter ausführt. Auch die zweite Hand, die die Jahresangaben 721 und 724 statt 711 und 714 berichtigt, beließ zweimal 761 und zweimal 787. Es hatte ihr noch dasselbe Original vorgelegen.

Schwerer ins Gewicht fallen nachfolgende Auslassungen, wie wir das nennen wollen, was unserm CA. in Hinsicht auf jenes, was der Frg. Vind. mehr bringt, abgeht: das Urtheil (oder die Folgerung) soll den Fachkundigen überlassen sein, das sicherlich auf größere Autorität unseres Codex CA. vor andern wie Fr. V. und Frg. lauten wird.

#### Auslassungen.

783. a) Unser Codex CA. . . postea dominus rex perrexit in Saxonia cum exercitu magno et rebellantibus illis commissum est et pugnaverunt franci cum Saxones et opitulante gratia Christi habuerunt uictoria et ceciderunt de parte Saxonum etiam multa milia plurima quam antea et per gratia dei uictor reuersus est in francia et sociauit sibi . . . atque eam reg . . .
- b) Das Fragm. Et Carlus rex perrexit in Saxoniam cum exercitu magno et rebellantibus illis commissum est bellum et ceciderunt ex parte Saxonum multa milia. Et sociauit sibi . . . atque eam reg . . .
- c) Das compilierende Chronicon Moissiacense:<sup>14)</sup> Perrexit Karolus in Saxonia cum exercitu magno et rebellantibus illis commissum est bellum et ceciderunt ex parte Saxonum multa milia. Et iterum bellum commissum est, et pugnaverunt franci contra Saxones; et ceciderunt de gente Saxonum etiam multa milia, plurima quam antea et u. reu. est Karolus . . . et sociauit sibi . . . atque eam reg . . .
- d) \*)Annales Lauriss. mai.<sup>15)</sup> Et dominus rex Carolus iter fecit partibus Saxoniae, eo quod Saxones iterum rebelles fuissent et cum paucis ad . . . peruenit. Ibi Saxones praeparauerunt pugna, in campo . . . et Domino auxi-

<sup>14)</sup> SS. I, p. 297.

<sup>15)</sup> SS. I, p. 164.

\*) Vgl. Beiträge zur Kritik der Karol. Annalen, E. Dünzelmann, NA. II, p. 477 ff.

liante franci uictores extiterunt. Et cecidit ibi maxima multitudo Saxonum ... Et inde cum uictoria uenit ... ad Paderbrunnen, ubi coniungens exercitum suum. Et perrexit ubi iterum Saxonés se coniunxerunt ad fluuium ... Hasa. Ibi iterum pugna inita, non minor numerus Saxonum ibi cecidit et Domino auxiliante franci uictores extiterunt. Et inde reuersus ... in Franciam. ... sociauit sibi in matrimonium domna Fastradane regina.

Wir bemerken vorerst, dass das Frg. Ch. den kürzesten und einfachsten Bericht über die Vorgänge des Jahres 783 gibt: Mit einem großen Heere schlug König Karl die vielen Tausende der aufständischen Sachsen in ihrem Lande. Es spricht leichthin von einem Kriege und dessen Erfolge für Karl gegen die Sachsen.

Der CA. spricht auch eigentlich nur von einer Schlacht, von einer entscheidenden, von der Hauptschlacht, für die der König schon sein ganzes Heer um sich zusammengezogen hatte: ‚cum exercitu magno‘. Er sagt es nicht ausdrücklich, aber lässt es durchblicken: Der Kampf war ein heißer, er verlor viele Mannschaft, aber die Sachsen auch (etiam) und zwar unverhältnismäßig mehr, viele Tausend mehr, als in der ersten durch ‚quam antea‘ angedeuteten bei Detmold. Dieser Sieg war wunderbar, ‚opitulante gratia Christi habuerunt (sc. franci) uictoria“ und der Annalist jubelt über ihn, der dem Könige mit seinen Franken eine fröhliche Heimkehr verstattete ‚et per gratia Dei uictor reuersus est in Francia‘.

Das Chr. Moiss. bemächtigt sich der sub *a* und *b* bezeichneten Annalen, meint zu dem von *a* und *b* gebrachten ‚commisum est“ das ‚bellum“ des *b* beibehalten zu müssen, das grammatisch nicht notwendig, selbstverständlich und durch das folgende ‚pugnauerunt‘ überflüssig ist. Da es der Wirklichkeit entsprechend von zwei Schlachten, zu Detmold und an der Hase, compilierend berichten will, so trennt es *a* und *b* durch Einschlebung des: ‚iterum bellum commisum est“, verbindet dadurch beide Berichte, gibt dem ‚multa plurima quam antea‘ einen anscheinend bessern Sinn, während es das ‚etiam‘ des *a* doch unvermittelt lässt, indem es das opitulante gratia Christi und: et per gratia Dei des *a* übergeht. Soviel ist gewiss, dass das iterum bellum commisum est weder in CA. noch im Frg. Ch. vorkommt, also in Hinsicht auf diese als nicht authentisch, auszuschneiden, und der Bericht des CA. wie er ist, beizubehalten sei.

Die Laurissenses mai., ohnehin vor 788 nicht gleichzeitig und Hofannalen, aus den Annal. Laurh. und anderen in ihrem älteren Theile sich ergänzend, verfahren auf dieselbe Weise, wie das Chr. Moiss., nur bewegen sie sich freier, sie geben die zwei Schlachtorte zu 783 an, füllen *a* und *b* aus, behalten die Ausdrücke des *a* bei (iterum ist ihnen ohnedies beliebt), vermeiden die in dem ‚etiam‘ des *a* sich bergende Klippe, und umschreiben das ‚multa milia‘ des *b* mit ‚maxima multitudo‘, das ‚multa plurima quam antea‘ mit ‚non minor numerus ... cecidit‘. Durch:

„cum paucis“ stehen diese Annalen in keinem Gegensatze zu *a* und *b* mit ihrem „cum exercitu magno“, da *a* und *b* die Schlacht an der Hase vor Augen haben.

Die gründliche Darstellung Dr. Sig. Abels in: *Jahrbücher des fr. R.* unter K. Gr., Bd. I., 1866, pag. 368—374 beweist, das jedes Wort unseres CA. gefasst ist.

786. Am ausführlichsten ergeben sich unter anderen kleineren Annalen die Nazariani<sup>16)</sup> über eine weitaussehende Verschwörung in Thüringen und Austrasien gegen König Karl. Die Führer, aufgegriffen, liess der König vor sich nach Worms kommen. Chron. Moiss. SS. I, pag. 297: „iussit eos ad se uenire.“

Frg.: *Carlus rex solita clementia omnia consilio regens, iussit eos ad se uenire.*

CA.: *iussit eos ad senos.\*)*

Pertz, SS. I, pag. 32: *iussit eos ad se uenisse.*

CA. und Frg. sprechen nur von den Theilnehmern der Verschwörung in Ostfranken. Diese wies König Karl nach unserm Codex zunächst an seine Bevollmächtigten, *ad senos* = *senes*; das „*ad senos*“ des CA. hat jedesmal seine Richtigkeit, (nicht so aber das *ad se uenire*) ob man das „Fassen und Festhalten“ oder „vor sich bringen“ der Rädelsführer („Eid-abnehmen“) durch die Bevollmächtigten darunter versteht; König Karl war indes anderwärts beschäftigt. Die Verschwörung bedrohte das Reich, sie gehörte vor die Reichsversammlung, vor das Reichsgericht, „*ad senos*“. *Procedente tempore*, (autem fehlt zwar im CA. doch schadet das nicht; vorhanden ist es im Frg.) „In einem Monate“ (*in mense*), in welchem sagt unser Codex nicht, ob im April<sup>17)</sup> ob im August (Frg.), kurz in dem Monate, als der König bei der berufenen Versammlung zu Worms erschien, wurde diese persönliche und Reichsangelegenheit mit Bestrafung und Begnadigung erledigt. (Vgl. CA. 799 und 800, wo ganz dasselbe Verfahren gegen die Feinde Leos III. eingehalten wird.)

Das Frg. (nicht auch das Chron. Moiss.) fügt noch hinzu: *solita clementia omnia consilio regens*. Das Frg. weicht vom Jahre 786 an schon so sehr von unserm CA. ab, dass es für die Vergleichung mit diesem nicht mehr maßgebend ist. Diese Einschaltung ist gegenüber unserm Codex schon als unecht zu betrachten, und ohne Dreistigkeit kann man behaupten, dass diese Schmeichelei im Original-Codex nicht zu lesen war. CA., wie gewöhnlich knapp, sagt genug: „*clementer absolut*“.<sup>18)</sup> Es ist also festzuhalten an: *ad senos* und: *in mense* auch wohl ohne *Augusto* und: *clementer absolut* ohne „*solita* . . .“

<sup>16)</sup> SS. I, pag. 44.

<sup>17)</sup> Chron. Moiss., SS. I, pag. 298.

<sup>18)</sup> Vgl. S. Abel, pag. 427—432 und pag. 434.

\*) Vgl. 802 „*diaconos*“ et nota r. und *diaconibus*.

798. Es fehlen ferner in unserm CA. die im Frg. Vind. enthaltenen und durch Pertz<sup>19)</sup> von dort herüber genommenen Zusätze nach: *aquilones parte Albie erant: [et uastauerunt terram illam et incenderunt; et illi Saxones congregauerunt se in unum et commissum est forte proelium inter eos, et quamuis illi Abotridi fanatici erant] tamen . . .*

Hier hält es schwer, die Ausführung der möglicherweise gleich alten oder nur um wenig jüngeren Zeugnenschaft des Wiener Fragm., das im übrigen mit unserem CA. auffallend sich verträgt, etwa als unecht zurückzuweisen. Es lässt sich nicht leugnen, dass obige Ergänzung des Frg. V. Sinn hat und in dessen Vorlage gestanden haben kann (das Original selbst war sie nicht!); seine Mittheilung liest sich besser, correcter lateinisch. Wohl handelt es sich hier wie sonst nicht um Sinn und Correctheit, vielmehr um den ganzen Charakter der *Annal. Lb.* und hier speciell um den des zu edierenden CA. — Bedenkt man, dass CA. sich hier gerade so knapp gibt, wie zu 783 und 786, der Sinn durch den Abgang jener Einschaltung keineswegs leidet, ohne dieselbe der gleiche ist, so liegt der Gedanke nicht ferne, das plus des Frg. V. könne ebensogut eine spätere Zuthat sein, wie das aus dem *Chron. Moiss.* zu 783 beigefügte: „*et iterum bellum . . .*“ Der Sinn ist: „Unsere verbündeten Abotriden zogen mit dem fränkischen Contingente, den Königsboten, gegen die Sachsen jenseits der Elbe, die Nordalbinger (verwüstend mag man sich denken und natürlich zum Kampfe); doch trugen des Königs Truppen mit Gottes Hilfe, der den christlichen Glauben schützt, und durch ihre christliche Begeisterung den Sieg davon über die Sachsen, von denen 2800 und einige das Schlachtfeld (*ante eos*) deckten. Das ‚*quamuis*‘ des Frg. V. scheint durch das ‚*tamen*‘ des Originals, das ‚*illi Abotridi fanatici erant*‘ durch das ‚*fides Christianorum etc.*‘ hervorgerufen zu sein. Das *Chr. Moiss.* hat nicht den Zusatz: ‚*quamuis illi . . . erant*‘, wohl aber: ‚*et commiserunt forte proelium inter eos*‘. Der durch nationalen Fanatismus angefachten Tapferkeit der Abotriden war nicht nothwendig zweimal zu erwähnen, sie wurde später in Nordthüringen anerkennend belohnt. Das *Chr. Moiss.*, SS. I., pag. 303 entscheidet sich nicht ganz für Frg. V. und nicht ganz für CA., nimmt auf mit dem einen und lässt weg mit dem andern.<sup>20)</sup> Soviel ist sicher, die Vorlage des CA. ist nicht die des Frg. V., sondern hier knapper. Unser Schreiber radiert, wo er gefehlt oder etwas in seiner Vorlage übersehen hat. Vor und nach dieser Stelle finden sich von 795 an viele Spuren ehemaliger Schriftzüge; jedoch gerade hier bei *erant tamen fides* nicht. Er ist sogar so genau, dass er lieber eine unbeschriebene Lücke offen lässt, wo er sein Vorbild nicht lesen kann, als dass er etwas Unsicheres nachschriebe; so ist 787 nach „*terminos*“ eine auszufüllende

<sup>19)</sup> SS. I, pag. 37.

<sup>20)</sup> Vgl. Simson, Bd. II, pag. 147, Anmerkung 5.

Lücke, und ebenso gerade hier 798 zwischen c und 1 in dece 1 ein unbeschriebener Raum für ein viertes c.

800. Ferner fehlen im CA. die im Frg. V. nach: „qui ipsum apostolicum condemnare“ enthaltenen Worte [uoluerunt; et cum cognouisset rex, quia non propter aliam iustitiam, sed per inuidiam eum condemnare] uolebant.

Der quellenmäßigen Darlegung B. Simsons<sup>21)</sup> über die Verhandlung von Schuld oder Unschuld des Papstes Leo III. zu Rom entspricht genau der Bericht des CA.; CA. verurtheilt in warmer Theilnahme die grausame Misshandlung Leos durch die Römer, hält dann bei Besprechung der Verhandlung die glückliche Mitte, sagt nicht, dass die Kläger recht hatten (propter aliam iustitiam) und nicht, dass blosser Neid (sed per inuidiam) Grund der Misshandlung und Anklage gewesen. Hatte König Karl durch Einzelverhöre einige zureichende Kenntniss vom Grunde des Vorfalles, nahmen sich fränkische Geistliche des Papstes energisch an, hielt man es auf einer Seite des Papstes unwürdig, in öffentlicher Verhandlung sich verantworten zu sollen, so schien es auf der andern Seite allen als der Stellung des Papstes am angemessensten, zugleich am richtigsten, diesem selbst es zu überlassen, ob er durch freiwilligen Eid von den Anschuldigungen sich reinigen wolle. Der CA. führt nur die Kläger vor und bespricht den Schluss; was in der Verhandlung vorgebracht wurde, deutet er an mit: ‚tunc uisum est‘, ganz in seiner gewöhnlichen Manier. Wenn das: ‚cum cognouisset rex, quia... des Frg. V. hier nicht auch eine spätere grammatische Ergänzung für das folgende: ‚tunc uisum est‘ ist, so hat dieses auch hier eine andere weitere Vorlage gehabt; in CA.'s Vorlage stand das nicht. Bei Besprechung der Radierungen pag. 14 machte ich auf diese Stelle aufmerksam. Wenn also der Schreiber sich auf seinem Versehen ertappte und radieren musste, um sein Original genau wiederzugeben, wie es sonst augenscheinlich ist, so hätte er gewiss das halbe uolebant auch zu radieren und eine Zeile mehr zu schreiben sich nicht gescheut, ... uoluerunt ... condemnare‘.<sup>22)</sup>

Ich erachte in allen diesen vier Fällen die Lesung unseres CA., als die echte, ursprüngliche, beibehalten zu müssen. Es ist nicht anzunehmen, dass in jedem dieser Fälle, gerade dort, wo eine Wiederholung gleicher Ausdrücke stattfindet (commisum est ... et iterum commissum est 783; solita elementia ... clementer absoluit 786; interim congregati sunt ... et illi Saxones congregauerunt se 798; uoluerunt und uolebant 800), von Seite unseres Schreibers das Überspringen der Augen oder eine absichtliche Weglassung Ursache des Abganges sei. CA. hatte eine ältere, knappere Vorlage.

<sup>21)</sup> Abel-Simson, Bd. II, pag. 179—182 zu 799 und pag. 218—231 zu 800.

<sup>22)</sup> Man vergleiche hiezu den Cod. Riupullensis, SS. I, pag. 304. Auch der hatte eine andere Vorlage, als der Cod. Moissiacensis. Cod. Riup.: ‚condemnare uoluerunt. Qui postquam nullus probator criminum inuentus est‘, ganz ähnlich mit Annal. Lauriss. mai. SS. I, pag. 188: ‚Qui postquam nullus probator criminum esse uoluit...‘

782. Außer den zu 774, 786, 792, 793 ausgefallenen Worten und zu 787\*) nach ‚terminos‘ ausgelassenem einen Worte, außer den eben besprochenen Auslassungen — fehlt in CA., von den Jahren 743, 744, 749 zu schweigen, das Jahr 782 ganz, während doch der Codex zum Jahre 783 die richtige Nummer XVI. bringt. Man mag sagen, der Schreiber übersah, wo er zuletzt, vielleicht nach einer längeren Unterbrechung, stehen geblieben und habe überhaupt seinen Sprung gar nie entdeckt. Diese Vermuthung hat sonstwo seine Wahrscheinlichkeit, in unserm CA. nicht; der Schreiber zeigt in allem eine strenge Genauigkeit, er radiert lieber ganze Zeilen (800!), als dass er etwas übergeht, er lässt lieber einen leeren Raum unbeschrieben, wo er ein Wort findet, dass durch Verbleichung oder sonstigen Defect ihm unlesbar oder unsicher ist (787, 798). Der Abgang hat einen andern Grund, das ganze Jahr fehlte auch in dem Originale! Das Jahr 782 nach dem Frg. Ches. ist unecht, die ganze Fassung, die Sprache ist eine andere, schwungvolle, erbitterte, die sich ein Zeitgenosse nicht erlauben durfte. ‚Et constituit super eam ex nobilissimis Saxonum genere comites . . . et ingentem Saxonum turbam atroci confudit gladio.‘ Wollte der erste Verfasser der Ann. Lh. das Andenken an das Jahr 782 tilgen, nichts zur Erinnerung daran beitragen, wenn er mit allen Umständen das ‚atroci confudit gladio‘ verschweigt? Weder die Ann. Amandi, noch Laubacenses, noch Petauiani, Guelferbytani, Nazariani, noch die Lauriss. mai. schlugen den Ton des Frg. an.<sup>22)</sup>

### Provenienz des Codex A und sein Alter.

Der CA. stammt aus der Reichenau. Dahin weist die leicht erkennbare Reichenauer Bibliotheksnummer Lx am Rücken des Überschlages, freilich aus etwas späterer Zeit, dahin auf fol. 7<sup>r</sup> am Rande des Calendariums transversal die geschichtliche Notiz wie Einh. Caroli M. Vita Cap. XIII. wörtlich und nur erweitert mit für die Reichenau Bedeutung habender und auch dort gemachter Ergänzung zum Jahre 799: „Anno incarnationis dec. xc. viii Geroldus,<sup>23)</sup> comes et Pajoarie praefectus, in Panonia, cum contra Hunos praeliaturus aciem strueret, incertum a quo, cum duobus tantum, qui eum obequitantem ac singulos hortantem comitabantur, K<sup>l</sup>. Septembris interfectus est; et postea in Augensi ecclesia, quam ipse prae omnibus ecclesiis maxima praediorum copia dotauerat, honorifice tumulatus est. De quo in uisione Wetini<sup>24)</sup> legitur, quod inter martires annumeratus sit.“ Die Schrift dieser Notiz ist jünger, aus dem 10. saec., aufrechtstehend, eckiger als die unserer Annalen, das beweist, dass unser Codex vor der Mitte des 10. saec.

\*) Vgl. den Text zu diesen Jahren.

<sup>22)</sup> Vgl. Abel, I, pag. 357 u. 358.

<sup>23)</sup> Über Geroldus das alte Necrol. v. Reichenau Dr. Ferd. Keller, pag. 46, u. a. Quell. Wattenbach, I, pag. 262; Abel, pag. 189 . . . 192 . . .

<sup>24)</sup> Über Wetinus Wattenbach, I, pag. 260, Abel, I, pag. 189 etc.

schon in Reichenau Besitze war. Noch mehr! es ist mehr als wahrscheinlich, dass er auch in der Reichenau geschrieben wurde. Auf diese Vermuthung führt die Reichenauer Klostersgeschichte, wie sie, was den literarischen Theil betrifft, Professor Wattenbach in seinem Werke: „Deutsche Geschichtsquellen im M.-A.“, I. Bd., Berlin 1885, pag. 259 ff. kurz nahezu so zusammenfasst: Abt Waldo 784—806, ein vornehmer Herr, hatte schon den Mönch Wadilcoz nach dem Martinskloster zu Tours geschickt, der von dort Bücher für die Bibliothek übersandte, welche Waldo mit großem Eifer durch Abschriften zu bereichern bestrebt war; unter ihm begann der fleißige Reginbert seine musterhafte Thätigkeit . . . die er bis 846 fortsetzte, theils durch eigene Arbeit, theils durch Geschenke . . . die Bibliothek vermehrend. Mit Reginbert arbeitete der Lehrer Haito bis 836 und der gelehrte Abt Erlebold bis 838; vgl. Necrolog. von Reichenau, Keller, I. Abthl., pag. 16.

Ist nun eine Copie vom Originale aus Franken oder Septimanie, aus Metz, Gorze, Laurisbain, Tours, Aniane<sup>25)</sup> oder das Original selbst nach Reichenau gekommen, um dort unter Waldo, Reginbert, Haito oder Erlebold abgeschrieben zu werden, soviel ist sicher, dass unser Codex in dieser Zeit, wenigstens in der ersten Hälfte des 9. saec. geschrieben wurde, und zwar die Annalen sammt dem Kalender; beide stehen in einem innigen Zusammenhange, in Wechselbeziehung: das Proemium weist auf das folgende Kalendarium hin: In nostris uero codicibus inuenimus a natiuitate domini usque in presentem annum . . . 777 . . . 835.\*)

Auch der untrügliche Schriftcharakter<sup>\*\*)</sup> verbürgt den Anfang des 9. saec. als Entstehungszeit des CA. Zugleich erlaubt diese Abschriftszeit und des Calendarium in seiner Ausdehnung die weitere Folgerung, dass die Fortsetzung der Annalen über 803 hinaus wohl im Plane gelegen, aber niemals ausgeführt oder das Original so früh schon verloren war. Der Abschreiber hatte soviel und nicht mehr vor sich, er konnte daher den Bedarf an Pergament berechnen und vorrichten. Die letzte pagina fol. 4 hat nur noch für  $4\frac{2}{3}$  Zeilen Raum, das nächste folium bringt schon das Kalendarium. Das 8. fol. blieb frei. — Nach 835 ist unser Codex keinesfalls geschrieben.

Die Note  $\omega$  zum Texte des Jahres 735 lässt noch bestimmter das Jahr 835 als Jahr der Abschrift vermuthen.

### Vorzüge unseres Codex.

Gegenüber seinen schon besprochenen Mängeln (Correcturen und Radierungen) hat unser Codex der Vorzüge manche, die schwerer denn jene ins Gewicht fallen.

1. Der Codex ist sehr alt, denn er stammt aus dem Anfange des 9. saec. nach dem Charakter der Schrift, aus der Zeit vor Mitte dieses 9. Jhdts.

<sup>25)</sup> Vgl. Leipziger Sitzungsberichte, 1884, pag. 145 und 151.

\*) Sieh Vorzüge, 5, pag. 22.

\*\*\*) Vgl. Innere Ausstattung und oben Alter, pag. 11 und 20.

nach Vermuthungen an der Hand der Geschichte. (cf. proemium: usque in presentem annum . . .) — Das Kalendar reicht bis 835.

2. Den Codex zeichnet eine naturgemäße Eintheilung und von 768 an die Numerierung der Jahreszahlen mittelst römischer Ziffern aus.
3. Ist er der einzige ganz erhaltene Codex mit den Lorscher Annalen, in schöner Minuskelschrift, durchweg von einer Hand, wohl erhalten.
4. Der Codex enthält den Annalen einverleibt ein dazu gehöriges Calendarium, das wir im Wiener Fragment vermissen. Der Abschreiber hatte bis 803 eine vollständige Vorlage.
5. Dieses Calendarium in seiner engen Verbindung mit den Annalen muss die Untersuchung über die Textgestaltung und die Bestimmung der Priorität der Geschichtsquellen des fränkischen Reiches um ein Erklekliches dem Ziele näher bringen. Es beginnt mit dem Jahre 777, in welchem die Mönche von Laurishaim ihre früher schon (in Gorze? Metz?) auf Grund älterer Quellen begonnenen Aufzeichnungen unter steter Berücksichtigung ihrer werdenden Heimat und alles dessen, was damit in Verbindung stand, in dem nun sicheren Wohnsitze auf der Anhöhe fortsetzen. Es wird sich nicht mehr fragen, ob die Annales Laureshamenses, dieser oder jener Theil derselben in Lorsch auch redigiert wurde oder ob der Verfasser oder die Verfasser ein Mönch oder Mönche gewesen sein könnten, die so gut unterrichtet waren<sup>20)</sup> etc. Benützung anderer Quellen kann immerhin angenommen werden, hat aber bei der Selbständigkeit dieser Annalen von 777, ja 764 an, wenig stattgefunden.
6. Die Schrift ist so deutlich, dass über die Lesung kaum ein Zweifel obwalten kann, es wäre denn, dass ich nicht zu entscheiden wage, ob 725 primitur oder primitus zu lesen sei.
7. Sieht man dem Schreiber eine ängstliche Gewissenhaftigkeit in der treuen Wiedergabe seiner Vorlage ab, so dass man in seiner Copie auch seine Vorlage, sein Original, die richtigen Annales Laurishamenses erkennen muss, frei von Entstellungen und Zuthaten und gewiss auch frei von verschuldeten bedeutenderen Auslassungen; ich erinnere nochmals an die leer gelassene Stelle 787 nach „terminos“, 798 an den nicht ausgefüllten Raum für noch ein viertes e zu: zweitausend dece 1, an das vorgesetzte † zu philopia 791, er schreibt „Hilopia“ größer, weil er es entweder so vorgefunden hat, oder besonders darauf aufmerksam machen will. Er schreibt widerwillig „gemauit“, sonst fand er immer und schrieb: „heimauit“.

<sup>20)</sup> Vgl. Wattenbach, D. Gschq. I, pag. 135, 181. Ölsner, Excurs. XVI, pag. 250 . . . NA. II, pag. 508 . . . 511 . . . 516. 517, und Bd. V, pag. 493.

Nach dem Grade der Verlässlichkeit und Echtheit würden unter den drei hier herangezogenen Handschriften der Lauresh. Annalen diese so aufzustellen sein:

1. Der St. Pauler Codex = C. Augiensis = CA.
2. Das Wiener Fragment = Fr. V.
3. Das Fragmentum Ch. = Fr.

### Bemerkungen über die Edition.

Ich habe bei der möglichst sorgfältigen Wiedergabe des Textes die Kürzungen aufgelöst, weil in der Lesung kein Zweifel sich vordrängte. Bei Eigen- und Monatsnamen habe ich dieselben sammt der Kürzung in die Ausgabe aufgenommen, da dieselben nicht immer gleich geschrieben sind.

Einer Rechtfertigung bedürfen wenige Auflösungen.

Über „subiectus deo“ werde ich mich bei der Besprechung des Frg. V. erklären. (801; pag. 25, 2. u. 3. Absatz.)

In CA. gilt die Kürzung  $\text{om̃}$  für alle casus, nur nicht für omnibus, auch für omnium, das nur einmal ausgeschrieben (801) vorgefunden wird. Erst mit dem Jahre 801 ‚has  $\text{om̃s sedes}$ ‘ ist für nom. und acc. plur. s angehängt und kommt dann für diese casus in dieser Weise vor; daher ist kein Grund, zu 780 mit Pertz statt ‚omnes accepit obsides‘ omnium accepit obsides zu lesen, zudem accepit, suscepit, recepit hier immer den acc. bei sich hat. Auch das Frg. Ch. hat zu demselben Jahre 780  $\text{om̃}$  für omnes.

tamen findet sich einmal (800) voll, sonst 790, 793, 795, 798  $\text{tam̃}$ .

Einmal, 794, könnte es fraglich erscheinen, ob  $\text{t̃n}$  als ‚tamen‘ oder als tunc zu lesen ist. Obwohl das Frg. V.  $\text{t̃nc}$  setzt, habe ich mich doch nicht gern für tunc entschieden, da der Context für tamen spricht.

quasi 801 für quas, sollte wohl quasipse zusammengeschrieben werden; der Schreiber hat das quasi schon gesetzt, als er seinen Fehler bemerkte, und schrieb fort . . . ipse. Das quasi zu 792 =  $\text{q̃si}$ .

Zu 748 las ich Grifico aus C; sonst findet sich C nirgends in dieser Form, auch niemals Crifico, sondern jedesmal Grifo oder Griffio.

Nachträglich bemerke ich hier, dass vor der Jahreszahl *decxLvi* ein † sich findet. Sollte das Zeichen etwas zu bedeuten haben, so würde ich es beziehen auf König Karlmanns hartes Verfahren in Alamanien.

Die letzte Zeile zum Jahre 794 bleibt zum dritten Theile leer. Dort stand ein ziemlich großes Kreuz, das radiert worden ist.

Die lateinischen Buchstaben in den Noten beziehen sich lediglich auf den Text.

Wegen der Schwierigkeit und Vertheuerung eines getreuen Abdruckes des *Calendariums* sind von diesem nur die Benennungen (erste Zeile der pag.), das erste darauf folgende und das letzte Datum der pagina gebracht.

---

## Das Wiener Fragment oder des Lambecius Frg. Vind.

Es findet sich in der k. k. Wiener Hofbibliothek. Dieser Codex trägt die Signatur Nr. 515 (olim Hist. prof. 646), ist 23·5 *cm* hoch, 16·5 *cm* breit. Er besteht auch aus acht Pergamentblättern, von denen die vier ersten nebst pag.<sup>a</sup> des 5. fol. die Annales Laureshamenses von 794 an, und zwar von diesem Jahre die zweite Hälfte, enthalten. Es beginnt auf der ersten pag. mit den Worten: „cum reliquo deuoto populo; quibus residentibus“, und schließt mit dem fünften Blatte: *necesse fuit*. Die erste Seite enthält 24, die folgenden 27, 27, 28, 27, 27, 27, 10 Zeilen. Auf jede Zeile fallen durchschnittlich neun Worte. Das Pergament zeigt schadhafte Stellen, die zum Theile schon da waren, als der Text geschrieben wurde. Im Laufe der Zeit hat die Schadhaftheit zugenommen, besonders auf der ersten Pagina, so dass der erste Herausgeber Lambeck nicht gelesen, sondern gerathen, ein Wort, das ‚iterum‘ (794) als reuertens gebracht, rediit in Franciam vollends ausgelassen hat. Ebenda fehlt zum nur theilweise noch lesbaren p das *alatium* 794. — Auf der zweiten pag. fehlen unten rechts nach dem letzten Worte die Buchstaben ‚hie‘. Die dritte pag. beginnt mit e, wozu das m mangelt, also hie — me. In der zweiten Linie der dritten pag. fehlt links (794) *domnus* vor *adrianus summus*; von dem auf *summus* folgenden Worte *pontifex* fehlt ‚pon‘, — ‚tifex‘ ist vorhanden, und zu *cessauit* fehlt *auit*. Auf der vierten pag. zum Anfange des Jahres 797 fehlt rechts wegen des Pergament-Defectes *saxo* zu: *in saxoniam*, und weiter das *it* zu: *uastauit*.

Wegen der Kürze dieses Fragmentes sind auch der Correcturen von erster Hand nur wenige. — Zu 795: in *tantam* ist ein ursprüngliches u in a verbessert; in *albie* das i zwischen b und e oben auf nachgetragen, ebenso 798 zum gleichen Worte l und e. — 797: *fresione similiter*, das zu *similiter* fehlende s oben auf nachgetragen. — 801 3. Bl. pag.<sup>a</sup> ursprünglich *ipso*; der zweite Theil des o wurde getilgt, so dass ein etwas gerundetes i übrig bleibt, also *ipsi*. Zum selben Jahre 801 4. fol.<sup>r</sup> ist zu lesen: *subiectus deo et petitioni sacerdotum*. Das *us* zu *subiectus* ist eine vor t oben auf zu stark verschlungene verunglückte Abbreviatur<sup>7</sup>, die einem o vollends gleichkommt. *petitioni* hieß ursprünglich: *petitiones*, es würde durch Rasur zu i. Auch fand sich ebenda *abuerrunt*, das u wurde zu a gemacht.

Im St. Pauler Codex, es sei erlaubt, es an dieser Stelle zu bemerken, steht: *subiecto*. Dieses verfehlt o war in dem dem Copisten vorgelegenen

Originale eben auch ein tironisches Kürzungszeichen für us, das dieser aus Gewissenhaftigkeit nachahmte, und so ein volles o erhielt. Der Unterschied ist nur der, dass das Frg. V. das o vor t obenauf, unser Codex nach t setzt, in gerader Linie.

Zu 802 hieß es im Frg. V. vorerst congregavit: das überflüssige ge ist zum Verbleichen gebracht. — Zu 802 steht das re in uiuerent obenauf zwischen e und n nachgebracht, wie 794 in ipso sino<sup>do</sup>.

Die Stellen, die eine Abweichung des Frg. V. von unserm Codex aufweisen, werden an betreffender Stelle unter dem Texte aufgezeigt; deren sind weniger, als es sich nach den Anmerkungen Pertz' glauben ließe; die Übereinstimmung ist zuweilen auffallend; auffallender sodann die vorher besprochenen Divergenzen, oder vielmehr das plus des Frg. Vind. Wenn nicht jedem der beiden Copisten ein anderes Original vorgelegen hat, so erklärt sich dieses plus des Frg. V. vielleicht durch eine etwas spätere redigierende Thätigkeit des Schreibers des Codex Vindob.

---

**P**aulus Orosius presbiter<sup>1)</sup> in libro primo historiarum aduersum paganos numerum | annorum ita comprehendit dicens: Sunt autem ab Adam, primo homine, usque ad Ninum | „magnum“ ut dicunt regem, quando natus est Abraham anni iii milia clxxxiiii]. A<sup>2)</sup> Nino autem uel ab Abraham usque ad Cesarem Augustum, id est usque ad natiuitatem Christi |, que fuit anno imperii Cesaris xlmo secundo, colliguntur anni ii milia xv, qui si | mul iuncti fiunt ab inicio mundi ad natiuitatem Christi v milia centum nonaginta | nouem. In nostris uero codicibus inuenimus a natiuitate domini usque in presentem annum |. . . . .

<sup>1)</sup> De Pauli Orosii presbiteri operibus uide: Corpus eccles. Scriptorum lat. . . . . ex recensione C. Zangemeisteri, Vindobonae apud C. Geroldi fil. bibliopolam Academiae MDCCCLXXXII. Vol. v. Pauli Orosii historiarum aduersum paganos libri vii. I. 1. § 5 et § 6 — pag. 6: „Sunt autem ab Adam primo homine usque ad Ninum ‚magnum‘ ut dicunt regem, quando natus est. . . A Nino<sup>2)</sup> autem uel Abraham . . . secundo cum facta pace cum Parthis Jani portae clausae sunt et bella toto orbe cessarunt, colliguntur anni iixv, in quibus se inter actores scribtoresque omnium otia negotiaque triuerunt.“

In Praefatione pag. xxxi: „Añ. Laurh. saec. viii. initio scripti Orosii I. 1. § 5 et § 6 excerpterunt auctore nominato in hunc modum: P. Or. in libro primo historiarum aduersum paganos . . . . .

apud Orosium I. 1. § 6 illi legerunt: uel ab Abraham, ut est post correcturam in P (olim Laureshamensi);“ P = Vatic. Palatinus 829 saec. viii.

<sup>2)</sup> P = Ussem.: Anno<sup>2</sup> non ut C. A. „a Nino“.

Annales Guelferbytani secundum Cod. Luneburg. sic: Dominus noster Jhesus Christus de natiuitate sua usque ad | passionem suam habuit | annos xxxiii et dies | Lxi.<sup>a)</sup> Mane etenim | mundi fuit; ab Adam usque | ad Noe anni sunt duo milia | celi. Hora uero tertia | a Noe usque ad Abraham | anni sunt decexlii.<sup>b)</sup> Sexta | ab Abraham usque ad Moy|sen anni sunt dvi. Nona | autem a Moysen usque aduentum domini anni sunt idv. | Undecima ab aduentu | domini usque ad finem mundi. | A mundi principio usque ad diluuium anni sunt ñcexli | Ab inicio mundi usque ad | natiuitatem Abraham | anni sunt ñclxxxiiii. A mundi | origine usque ad agni | sacrificium ñdelxxxx<sup>c)</sup> anni sunt|. Ab institutione mundi usque | aduentum domini nostri Jhesu Christi | anni sunt v milia dxiiv<sup>d)</sup> | A mundi principio usque | ad passionem domini nostri Jhesu | Christi anni sunt: v milia cc|xxviii.<sup>e)</sup> decexL anni domini | Karolus obiit.

<sup>a)</sup> SSi. pag. 23 dies 90 pro 61 leg. — <sup>b)</sup> c unum deficit, pro 842 sint 942. — <sup>c)</sup> CL. sic: deLxLxL; L duo posteriores sint totidem X. — <sup>d)</sup> d solv. in: cl = 150; + xLv = 45; summa 5195; + 33 = 5228. — <sup>e)</sup> CA.: 3184 + 2015 = 5199; 5199 + 33 = 5232. CL.: 2242 + 842 recte 942 = 3184; 3184 + 506 = 3690 (cf. c); 3690 + 1505 = 5195; 5195 + 33 = 5228.

Ann. Laurh. 5232, Ann. Guelf. 5228. diff. 4.

## ANNO AB INCARNATIONE DOMINI:

SS. I, pag. 22.	decim.	Translatio corporis sancti Benedicti abbatis de monte Cassino.	
	decim.	Mors Canani episcopi.	
	decv.	Dormicio Domnani abbatis. <sup>d)</sup>	
	decvi.	Mors Cellani abbatis. <sup>e)</sup>	
	decvii.	Dormicio Tigermal.	5
	decviii.	Docus mortuus.	
	decviiii.	Iuernus <sup>h)</sup> durus et deficiens fructus et Gotafrid <sup>i)</sup> mortuus.	
	decx.	Pippinus   migrat in Alamania.	
pag. 24.	decxi.	Aque inundauerunt ualde et mors Hildeſti.	
	decxii.	Mors   Herberti regis Langobardorum.	10
	decxiii.	Mors Alfride et Adulfi regis.	
	decxiiii.	Mors   Pippini.	
	decxv.	Pugna Franchorum et mors Dagſti regis.	
	decxvi.	In isto anno pugnavit Car <sup>t</sup> contra Ratbot. <sup>j)</sup>	
	decxvii.	Pugnauit Car <sup>t</sup> Francos in Vinciaco in domini   ea die ante pascha.	15
	decxviii.	Uastauit Car <sup>t</sup> Saxonia plaga magna.	
	decxviiii.	Occisio Franchorum ad Suersiones ciuitate; et mors Ratbodi.	
	decxx.	Pugnauit Car <sup>t</sup> con tra Saxones.	
	decxxi. <sup>k)</sup>	Eiecit Heudo Saracinos de Aquitania.	
	decxxii.	Magna fertilitas   et bella contra Aquilonium.	20
	decxxiii.	Duo filii Dragoni ligati et unus mortuus et Car <sup>t</sup>   infirmatur.	
	decxxiiii. <sup>k)</sup>	Leuauit se Raginfrid <sup>i)</sup> contra Carlu[m], <sup>j)</sup> migravit ad Andegonis.	
	decxxv.	Hortrudis mortua, Bett <sup>o</sup> mortuus, Saracini uenerunt primitus. <sup>m)</sup>	
	decxxvi.	Martinus et   Dubdecris abbati mortui.	
	decxxvii.	Daniel in Latiniaco mortuus.	
	decxxviii.	Hadul fus episcopus mortuus.	
	decxxviiii.	Macſatheſi mortuus.	
	decxxx.	Landfrid mortuus.	

d) CA. abb.

e) CA. abba.

h) CA. iuernus pro : hibernus; ling. franc. hiuer = hiems, cf. 764.

j) CA. rad. Ratbol in : Ratbot.

k) manus I: decxi et decxiii; manus II: decxxi et decxxiii.

l) CA. Carlumigravit.

m) CA. primitur?

- dccxxxi. Car̄t nastauit dua[s]<sup>n)</sup> uices ultra Ligara,<sup>o)</sup> Raganfrid̄ mortuus  
 et Beda presbiter Angelorum | obiit.
- dccxxxii. Car̄t pugnauit contra Saracinos die Sabbati ad Pectauis.
- dccxxxiii. | Hildrad̄ mortuus.
- dccxxxiiii. Car̄t perrexit in Frisiam et eam nastauit usque ad inter- 5  
 [ne]cionem.<sup>p)</sup> |
- dccxxxv. <sup>q)</sup> Car̄t inuasit Wasconiam.
- pag. 26. dccxxxvi. Hatto ligitot̄r sem[per].<sup>r)</sup> Audoinus episcopus mortuus. |
- dccxxxvii. Car̄t pugnauit contra Sarcinos in Gutia in dominica die.
- dccxxxviii.<sup>s)</sup> Car̄t | intrauit in Saxonia. 10
- dccxxxviiii. Car̄t intrauit in Prouincia usque Maslia.
- dccxL. | Sine ulla.
- dccxLi. Car̄t mortuus et Theodal interfectus est.
- dccxLii.<sup>s)</sup> Carlemani<sup>s)</sup> | et Odilone hostem in Saxonia.
- dccxLiii.<sup>s)</sup> 15
- dccxLiiii.<sup>s)</sup>
- dccxLv.<sup>s)</sup> Carlemani<sup>s)</sup> et Pippinus in Saxonia. |
- dccxLvi. | Carlamanus<sup>t)</sup> intrauit in Alania.
- dccxLvii. Carlamani<sup>u)</sup> migravit ad Romanam. |
- dccxLviii.<sup>4)</sup> Grifco<sup>w)</sup> fugit in Saxonia. 20
- dccxLviiii.<sup>4)</sup>
- dccL. Sine hoste.
- dccLi. Lantfridus mortuus. |
- dccLii. Pippinus eleuatus est ad regem.
- pag. 28. dccLiii. Pippinus in Saxonia et Hildegarius | episcopus cecidit et 25  
 Papa de Roma uenit et Carlemani<sup>x)</sup> post illum, et filii  
 sui tonsi et <sup>4)</sup> Grifo<sup>w)</sup> occisus. |
- dccLiiii. Bonefacius episcopus martirio corōnatus.<sup>5)</sup> Et Hiltruda mortua  
 et Carlemani<sup>x)</sup> transiit. Et rex Pippinus in Langobardia  
 et Papa reuersus est Rōmę. 30
- dccLv. Uenit | Tassilo ad Marcis campum in mense mađ.

n) CA. dua cf. 733 duas uices.

o) CA. ligararagāfrid̄.

p) CA. intercionem.

q) CA. tertium e erasum, adhuc uisibile; dccxxxv. manus i, quae et superfl. e erasit.

r) CA. sem — conieci semper.

s) CA. carlemañ.

t) CA. sic.

u) CA. Carlamañ.

w) CA. Grifco et 753: Grifo.

x) CA. Carlemani.

<sup>5)</sup> cf. Hahn, pag. 45. dein Excurs viii, pag. 170, tabella 173; Excurs ix et x, pag. 174—177.

<sup>4)</sup> cf. Hahn, Excurs iii, pag. 156, et xx, p. 212.

<sup>3)</sup> cf. Ölsner, Excurs vi, pag. 489—494.

- dccLvi.<sup>y)</sup> Rex Pippinus in Langobardia fuit; et | cis<sup>z)</sup> mare.  
 dccLvii. Uenit organus in Francia.  
 dccLviii. Rex Pippinus fuit in Saxonia. |  
 dccLviiii. Mutauit rex Pippinus nomen suum in filio suo.  
 dccLx. Rex Pippinus fuit in Uasconia | et Hrodhaida abbatissa mortua. 5  
 dccLxi.<sup>a)</sup> Transmisit dominus<sup>c)</sup> Hrodegangus suos monachos | de Cor-  
 cia<sup>d)</sup> ad monasterio Hrodhardi. Et rex Pippinus fuit in  
 Wasconia cum exercitu suo | usque ad Limodiam ciuitatem.  
 dccLxii.<sup>b)</sup> Pippinus fuit in Wasconia et conquesiuit Bidu<sup>\*)</sup>ricam et  
 dominus Hrodegangus archiepiscopus egrotauit magna infr- 10  
 mitate.  
 dccLxiii. Dedit rex Pippinus aliquos comitatos suos filios.  
 dccLxiiii. Hibernus grandis et durus. Ha|buit rex Pippinus conuentum  
 magnum cum Francis ad Carisago. Et Chancor, uir inluster,  
 co|mis dedit domno Chrodegango archiepiscopo et suos mona- 15  
 chos monasterio, qui uocatur Lauris|haim, in pago Rininse.  
 dccLxv. Uenerunt corpora sanctorum Gorgoni, Naboris et Nazarii  
 in Gor|cia monasterio iġ mġ et V. iġ iuġ aduenit preciosum  
 corpus sancti Nazarii in monasterio Lauris|haim.  
 dccLxvi. Transiuit dominus Hrodegangus archiepiscopus pridie ñō mār. 20  
 pag. 30. dccLxvii.<sup>f)</sup> Con|quisiuit dominus<sup>g)</sup> rex Pippinus Limodiam ciuitatem et  
 alias ciuitates in Wasconia et Berta regina | erat in Biduricas.<sup>\*)</sup>

y) CA. manus 1. dccvi, dein dccLvi, L supra.

z) CA. ais ūr.

a) u. b) CA. dccLxi pro 761 et dccLxi pro 762.

c) CA. domus.

d) CA. decorcia.

f) CA. manus 1, dccLvi, dein dccLxvii; (x supra) eadem.

g) CA. ‚domū‘, manu 1. supra ‚siuit‘ script.

\*) CA. Bidu | finit fol. 1<sup>r</sup> ad marginem infimum legendum: Saec. x; manus saec. exeunt. xviii.

\*\*) cf. 795 in Wihmuodingas, 798 in Norththuringas.

- I. dccLxviii. Pippinus mortuus est et Weiferus interfectus. Et Car|elenatus ad regem ad Nouiona ciuitate, et Carlomannus ad Suessiones ciuitatem. |
- II. dccLxviii. Positum est corpus sancti Gorgoni<sup>h)</sup> in basilica, que est constructa in Gorzia|monasterio. Et obiit Drothgangus<sup>i)</sup> abba. 5
- III. dccLxx. Fuit Berta regina in Langobardia | ad placitum contra Desiderio<sup>k)</sup> rege et reddite sunt ciuitates plurime ad partem sancti Petri et Berta adduxit filiam Desiderii in Francia.
- II. II. dccLxxi. Carlomannus rex transiit | et Caucor obiit.
- V. dccLxxii. Fuit rex Car| hostiliter<sup>l)</sup> in Saxonia et destruxit fanum 10 eorum, | quod uocatur Iriminsul.<sup>l)</sup>
- VI. dccLxxiii. Fuit rex Car| in Italia prouincia.<sup>m)</sup>
- VII. dccLxxiiii. Capta est | Ticini<sup>n)</sup> ciuitas a Francis in mense Junio, et adduxerunt regem Desiderium captiuum secum in | [Francia]<sup>o)</sup> et conquesiuit rex Car| regnum Langobardorum et perrexit 15 usque ad Romam.<sup>p)</sup> Et regnauerunt Lango|bar<sup>q)</sup>[di] ut ipsi autumant, annos cexiiii.
- VIII. dccLxxv. Fuit rex Car| hostiliter in Saxonia, et uasta|uit eam fecitque ibidem stragem magnam, et accepit ibi et conquesiuit<sup>r)</sup> castella, que dicunt | Aeresburg<sup>s)</sup> et Sigiburg et posuit ibidem 20 custodias.<sup>b)</sup> Et Gundolaudus abba mutauit monas|terium Laureshaim in montem, ubi sanctus Nazarius requiescit in corpore.
- VIII. dccLxxvi. Perrexit | rex Car| iterum in Italia, et illa castella, que residua erant, recepit; et Hrotgauzus<sup>w)</sup> | interfectus est. Et inde reuertens<sup>w)</sup> conquesiuit maximam partem Saxonie; et conuersi | 25 sunt Saxones ad fidem Christi et baptizata est eorum multitudo innumera. |
- pag. 31. X. dccLxxvii. <sup>o)</sup> Habuit Car| conuentum Francorum, id est Magis campum in Saxonia ad Pa|dresbrunnon et ibi paganorum Saxonum multitudo maxima baptizata est. | 30

h) Fr. fol. 149 Georgonii.

i) Fr. Drotgangus.

k) Fr. Desiderium regem . . . in Frantia.

l) Fr. ostiliter . . . hyrmin suul . . .

m) CA. hic 'prouincia' cum abbreviat. ad 739 sine abbr.

n) Fr. Ticini ciuitas a Francis et adduxerunt regem Desiderium captiuum . . .

o) CA. deest: Francia.

p) CA. ad roman cf. 747 'romanam', ergo hic et 'Romanam' legi potest.

r) Fr. conquesiuit.

s) Fr. Aeresb(locus erasus)g; Pertz, Anmerkung o).

b) Fr. custodias. Sequentia desunt. Pertz, Anmerkung p).

u) Fr. hrotgaoz . . . conquesiuit.

w) CA. in dereuer tens.

o) cf. Calendarium, et "Vorzüge" nec non NA. II, pag. 511.

q) CA. langobar.

- XI. dccLxxviii. Fuit rex Carl in Spania cum exercitu et conquesiuit ciuitatem Pampalonam | et Habitaustus Saracinarum rex uenit ad eum, et tradidit ciuitates quas habuit<sup>x)</sup> et dedit | ei obsides fratrem suum et filium. Et inde perrexit dominus<sup>y)</sup> rex usque ad Cesaris Augusta et ibi uenit ad eum Abinlarbi, <sup>5</sup> alter rex Saracenorum, quem et fecit adducere in Francia. Et interim | quod dominus rex illis partibus fuit, Saxones, gens perfida, mentientes fidem egressi de finibus suis uenerunt hostiliter<sup>z)</sup> usque ad Renum fluium, succendendo omnia et uastando, | nihil penitus relinquentes. Et inde regredientes <sup>10</sup> persecuti sunt eos Franci usque ad flumen Adernam<sup>a)</sup> et ibi inuicem belligerantes Saxones in fugam uersi sunt, et plurimi ex ipsis ceciderunt; Franci uero<sup>b)</sup> uictores per Dei auxilium exiuerunt. Et Gundolandus abba<sup>b)</sup> obiit. | Et in Italia in Taruisio<sup>c)</sup> ciuitate, uel in reliquis ciuitates in propinquo <sup>15</sup> fuit terrae | motus magnus, ita ut multa edificia<sup>d)</sup> siue etiam ecclesias corruerunt de ipso terre motu, et plurimi homines mortui sunt, ita ut in una uilla xlviii simul in una nocte perierunt. |
- XII. dccLxxviiii. Carl rex iterum in Saxonia usque ad fluium Wisaraha,<sup>e)</sup> <sup>20</sup> et Saxones pacifica<sup>f)</sup>ti dextras et obsides dederunt. f) Styrm abba obiit. Fames uero magna et mortalitas | in Francia; et dominus rex sedit in Wormacia.<sup>g)</sup>
- XIII. dccLxxx. Dominus rex Carl<sup>h)</sup> perrexit iterum | in Saxonia cum exercitu, et peruenit usque ad fluium magnum Heilba; et <sup>25</sup> Saxones omnes tradiderunt se illi et omnes<sup>i)</sup> accepit obsides, tam ingenuos quam et lidos; diuisitque ipsam patriam | inter episcopos et presbiteros<sup>k)</sup> seu et abbates, ut in ea baptizarent et predicarent nec non et<sup>\*\*)</sup> | Winidorum seu et Fresonum paganorum magna multitudo credidit. Inde re- <sup>30</sup>

x) Fr. Carolus. — Abitaustus Saracenorum... abuit; vgl. Pertz, Anmerkung d).

y) Fr. fol. 149<sup>a</sup>... perrexit Carlus rex... ad Sarisugusta... Carlus rex.

z) Fr. fidem. Egressi... ostiliter.

a) Fr. fluium Aderna... per dei auxilium excitauerunt. (Caeteris deficientibus.)

b) CA. abb.

c) CA. intar uisio.

d) CA. multae dificia.

e) Fr. Wiseraha.

f) Fr. dederunt famis uero.

g) Fr. Frantia.

h) Fr. Carlus rex.

i) Fr. om̄ accepit... = CA. cf. not. a) 801; Pertz, Anmerkung v), cf. pag. 23.

k) Fr. presbyteros et episcopos... predicarent et in de...

\*) CA. und Fr. uero!

\*\*\*) Vocibus: nec non et finit fol. I<sup>r</sup>.

uertens abiit<sup>m)</sup> | in Italia et dereliquit filios suos in Wormacia,  
Pippinum et Carlum.

XIII. dccLxxx<sup>7)</sup> Perrexit | rex Car<sup>1)</sup> Roman et baptizatus est ibi filius eius,  
qui uocabitur Carlomannus,<sup>o)</sup> quem Adrianus papa mutato  
nomine uocauit Pippinum et unxit in regem super Italiam <sup>5</sup>  
et fratrem eius Luduuuigum | super Aequitaniam et ibi  
disponsata est Hrothrud, filia regis Constantino<sup>6)</sup> imperatori<sup>p)</sup>  
et reuer|sus est rex in Francia et conloquium cum Tasilone  
et magnum Francorum conuentum, id est Magis campum  
apud Wormaciam abuit ciuitatem. <sup>10</sup>

SS. I, pag. 32.

[dccLxxxii. *Habuit Carlus rex conuentum magnum exercitus sui in Saxonia  
ad Lippuibrunnen et constituit super eam ex nobilissimis Saxo-  
num genere comites. Et cum eos iterum cognovisset a fide dilapsos  
et cum Widuchindo ad rebelandum esse adunatos, rursus abiit  
in Saxoniam et vastavit eam et ingentem Saxonum turbam <sup>15</sup>  
atroci confudit gladio.*]<sup>q)</sup>

XVI. dccLxxxiii. Obiit Hildigard regina pridie | Kt. Mađ. Bertha obiit vi Id.  
Jūn. Et postea domnus rex perrexit in Saxonia<sup>r)</sup> cum exer-  
citu magno et | rebellantibus illis commissum est; [*bellum et  
cecciderunt ex parte Saxonum multa millia*<sup>s)</sup>] [*et iterum bel-  
lum commissum est*]<sup>t)</sup> et pugnaverunt Franci cum Saxones  
et opitulante gratia | Christi habuerunt uictoria<sup>u)</sup> et cecciderunt  
de parte Saxonum etiam multa milia, plurima quam antea. |  
et per gratia dei uictor reuersus est in Francia et sociauit  
sibi in coniugio Fastradam atque | eam reginam constituit. Et <sup>25</sup>  
fuit estus,<sup>v)</sup> tam uehementer calidus, ita ut plurimi homines  
de | ipso calore expirarent.

m) Fr. habiit . . .

n) Fr. Carlus rex — uocabatur ei C . . . pappa . . . Hludouicum.

o) CA. Carlomannū.

p) CA. imperatōr; Fr. post uocem ‚imperatore‘ caetera desiderantur.

q) CA. annus dccLxxxii, deest, exstat in Fr., quod non ‚Saxones‘ sed ‚Saxonum‘ genere, non ‚rebellandum‘ sed ‚rebelum‘, non ‚confodit‘ sed ‚confudit‘ gladio, legit. Vocibus ‚cum eos, incipit fol. 150.

r) Fr. Hildigarda regina et Bertrada et Carlus rex perrexit in Saxoniam. CA. in Saxonia

s) Fr. bellum et cecciderunt ex parte Saxonum multa milia et sociauit sibi . . . Quae in clausula simplici desunt in CA., exstant in fr., quae in clausula duplici, desunt in fr. et in CA. Iam Ussermannus suppleuit ex Chronico Moiss: Et iterum bellum commissum est. cf. Ann. Lauriss. SS. I, 134, et Chron. Moiss. ibidem, pag. 297.

t) cf. 798.

u) Fr. . . . aestus tam uehementer . . . de ipsa calore . . . CA. estus.

v) cf. NA. II, pag. 508, l.

7) cf. Abel I, pag. 317 . . . 471, 5 et 472.

- XVII. decLxxxiii.<sup>w)</sup> Iterum Carl<sup>x)</sup> perrexit in Saxonia cum exercitu per duas | uices<sup>y)</sup>; et Holmrichus<sup>z)</sup> abba sed et Folradus abba et Albricus episcopus obierunt, nec non et inundatio | aquarum ualida fuit.
- XVIII. decLxxxv. Rex Carl demoratus est in Saxonia ad Heresburg | de natali 5 Domini usque in mense Junio<sup>a)</sup> et edificauit<sup>b)</sup> ipsum castellum a nouo sed et basilicam | ibidem construxit placitumque habuit ad Paderbrunnun<sup>b)</sup> cum Francis et Saxonibus; | et tunc demum perrexit trans<sup>c)</sup> fluum Wisaraha et peruenit usque in Bardungauē.<sup>d)</sup> Cumque | Saxones se illi dedissent, christianitatem, 10 quam pridem respuerant, iterum recipiunt. Pace pa|trata nulloque rebellante, post<sup>e)</sup> rex rediit domum suam. Widuchin<sup>f)</sup> tot malorum auctor ac perfidie incentor uenit cum sociis suis ad Attinacho palacio, et ibidem baptizatus est et domnus |<sup>g)</sup> rex suscepit eum a fonte ac donis magnificis honorauit. A 15 transitu<sup>h)</sup> Gregorii papae usque | presentem<sup>\*)</sup> fiunt anni centum octoginta.<sup>9)</sup>
- XVIII. decLxxxvi. Rebellare<sup>q)</sup> conati sunt quidam comi|tes, nonnulli etiam nobilium in partibus Austriae<sup>r)</sup> ac coniurantes inuicem coegerunt, quos | poterant, [ut]<sup>s)</sup> contra domnum regem insurgerent. Quod 20 factum<sup>t)</sup> multos exterruit. Cumque perspicerent, | quod opus<sup>u)</sup> nefundum implere non possent, neque oportunum tempus adesset,<sup>w)</sup> subito exterriti late|bras undique quesiuere. Quod

w) CA. manus 1 decLxxxvii, dein rasura: decLxxxiii.

x) Fr. Iterum rex perrexit.

y) cf. 731 dua uices.

z) Fr. Helmericus abba et... ,sed' deest; CA. primum Holmrihus, post rasur. Holmrichus.

a) Fr. Amanuensis prius scripserat ,Julio', de natale; CA. de natt.

b) Fr. reedificauit ipsum castellum et basilicam ibidem... ad Paderbrunnon (Pertz, Anmerkung r) padresbrunon).

c) In Fr. deest ,trans'.

d) Fr. Bardungauē.

e) Fr. postquam rex.

f) Fr. Widuchint... actor... cum sociibus (SS. I, Pertz, Anmerkung x) sequacibus) ad Atiniaco palatio.

g) Fr. et Carlus rex suscepit eum hac donis (Pertz, Anmerkung a)... honorauit. (Caetera desunt.)

h) CA. at transitu.

q) Fr. Rebellari.

r) Fr. Ante emendationem Amanuensis ,Ostriae'.

s) Fr. Inuicem quos poterant coegerunt, ut contra Carlum regem... ,ut' deest in CA.

t) Fr. fac (fol. 150<sup>a</sup>) tum.

u) CA. qđo pus.

w) Fr. adessent.

9) cf. NA. II, p. 511.

\*) cf. proēm. usque in presentem.

SS. I, pag. 33.

conpertum,<sup>x)</sup> domnus rex iussit eos ad senos. Procedente [autem] tempore in mense [Augusto] apud Wormaciam sinodum episcoporum ac conuentum magnificum coire fecit, ubi decernens, quod hii, qui postissime in hac coniuratione deuicti sunt, honore<sup>y)</sup> simul ac luminibus | priuarentur; eos autem,<sup>z)</sup> 5 qui innoxii in hac coniuratione seducti sunt, elementer absoluit. Inde perficiens<sup>a)</sup> perrexit ad Romam et inde ad monasterium sancti Benedicti et inde perrexit ad Cappuam et inde | reuersus est et peruenit ad sanctum Petrum apostolum et ibi celebravit pascham;<sup>b)</sup> et postea reuersus est | in Francia 10 cum magno gaudio et abduxit secum obsidem filium Aragis. Eo anno mense December | apparuerunt acies terribili in caelo tales, quales numquam antea apparuerunt nostris temporibus, nec non et signa crucis apparuerunt in uestimentis hominum, et nonnulli sanguinem dixerunt se uidere pluere: 15 unde paupor ingens et metus in populo inruit, ac mortalitas | magna postea secuta est. Et Lullus archiepiscopus obiit.

XX. dccLxxxvii. Eclipsis solis facta est | hora secunda xvi. Kf. Octobris die dominica. Et in eodem anno domnus rex Carl<sup>u</sup> uenit per Alamaniam usque ad terminos [Paioarie]<sup>c)</sup> cum exercitu.<sup>d)</sup> 20 Introiuit etiam in ipsam | patriam et uenit ei Tasilo obuiam pacife<sup>e)</sup> et dedit ei obside filium suum Theudonem et sic | reuersus est rex cum pace et gaudio ad Wormaciam.

XXI. dccLxxxviii.<sup>f)</sup> Sic uenit Tasilo ad domnum | regem Carolum ad Ingulunhaim, et factum est ibi conuentum Francorum ceterarumque | 25 gentium, qui sub domin[i]o<sup>g)</sup> eorum erant. Et recordantes Franci de pessimis consiliis et | machinationibus, quas ipse Tasilo et coniux illius cum omnes gentes, qui in circuitu Francorum erant, tam christiani quam et pagani consiliati

x) Fr. quo conperto Carlus rex solita clementia omnia consilio regens iussit eos ad se uenire (vgl. SS. I. Pertz, Anmerkung 2)). Procedente autem tempore in mense Augusto apud Wormatiam . . . fecit. Ubi de decernens, quod hii quo potissime . . . priuarentur atque exilio damnarentur. cf. Auslassungen 786 in CA.

y) CA. honere, cf. 795 et 799.

z) Fr. eos uero, qui . . .

a) Fr. Inde proficiens Carlus rex perrexit in Italiam. Multa etiam referuntur. Abhinc ualde differunt Fr. et CA. Fr. prosequitur usque ad annum 806 fol. 157<sup>a)</sup> ubi legitur: duoque castella ab exercitu edificata . . . regressus in loco, qui dicitur Silli super ripam.

b) CA. paschā. alibi semper pascha.

c) CA. hic locus uacuus illaesus. cf. Auslassungen, Vorzüge!

d) CA. ‚suo‘ non rasurā sed digito deletum, adhuc uisibile.

e) CA. pacife cf. 794 et 795 pacifice.

f) CA. dccLxxxvii.

g) CA. domino.

SS. I, pag. 34.

sunt contra Francos, sed\*) | et consiliarii Tassilones<sup>h)</sup> et legatarii ipsius in presenti adfuerunt et coram eo ipsum consilium dicebant, et ille nullatenus potuit hoc denegare; tunc indicauerunt eum morti dignum. Rex<sup>i)</sup> autem misericordia | motus super eum, noluit eum occidere, sed cum ipsius petitionem<sup>k)</sup> clericum eum fecit et retruxit in | monasterio. Es ipse dominus rex perrexit in Paioariam ad Reganesburg et ibi uenerunt ad eum Paioarii | et datis obsides et ordinata ipsa patria, rex reuersus est in Francia. 5

XXII. decLxxxviii. Tunc Carl̄ | rexit per Saxoniam, peruenit usque ad Sclauos,<sup>l)</sup> 10 qui dicuntur Wlti et uenerunt reges terrae illius | cum rege eorum Traguuito ei obuiam,<sup>m)</sup> et petita pace tradiderunt uniuersas terras illas | sub dominatione Caroli regis Francorum; et datis obsides et seipsis traditis rex reuersus est | in Francia. 15

XXIII. decxc. Eo anno conuentum rex habuit in Wormacia, non tamen Magis campum | et ipse annum transiit sine hoste.<sup>n)</sup>

XXIII. decxc. Sic fuit rex Carl̄ in Wormacia et ibi celebrauit | pascha; et uertente anno, eo tempore, quo solent reges ad bella procedere,<sup>o)</sup> mouit exercitum suum | innumerabilem multitudinem 20 contra superbissimam<sup>p)</sup> gentem Avararum diuisitque exercitum suum in tres partes, et sic introiit ipse per Paioariam in fines Hunorum ex meridiana parte Danouii; sed et de alia parte Danouii alius exercitus Ribuariorum et Fresionum et Saxonorum | cum Toringos: sed et naualis hostis per Da- 25 nouium, ut ex utraque riba rex potestatem habere potuisset cum exercitu suo: et sic introiit in terram illam, isti hinc et ille inde, medium autem | exercitus naualis. Et terruit eos dominus in conspectu eius,<sup>q)</sup> ita ut nullus ei resistere ausus esset; sed | ubicumque aut fossas aut aliquam firmitatem siue 30 in montibus seu ad flumina aut in siluis fac[tam]<sup>r)</sup> | habuerunt, statim ut ipse aut exercitus eius ibi aduenit, continuo aut se tradiderunt aut occisi | sunt, aut per fuga dilapsi. Sed et

h) CA. Tassilones gen. cf. 798 Aquilones.

i) CA. R. maiusculo spatio.

k) CA. petitionē.

l) CA. manus 1 super ‚scauos‘ loco recto | eodem modo h (790) praec: „oste“ cf. 802, 803.

m) CA. manus 1 rad. inter ob uiam sylab. ‚si‘.

n) CA. superbissimaem.

o) CA. sub finem liniae: fac.

q) cf. Ölsner, Excurs I, pag. 453 ff.

r) cf. Jud. 20. 35: ‚Percussit eos Dominus in conspectu filiorum Israel‘ et Jud. 3. 15: ‚Perterruit Dominus Sisara... ad conspectum Barac.‘

s) uoce: ‚sed‘ finit fol. 2r.

ille tercius exercitus, quem Pippinus, filius eius de Italia transmissit, ipse introiuit in Hylliricum et inde in Panonia et fecerunt ibi similiter, uastantes et incendentes terram illam, sicut rex fecit cum exercitu suo, ubi ipse erat. Cum autem uidisset rex Car̄t, quod nullus ei de parte Auarorum resistere ausus esset aut suis, tunc circuiuit terram illam per dies l duobus incendiendo et uastando terram illam, sed et preda sine mensura uel numero et captiuos, uiros et mulieres et paruulos, innumerabilem multitudinem exinde ducebant. Et in ipso itinere obiit bone memorię Engilbramus, Mediomatrice ecclesie<sup>p)</sup> archiepiscopus; sed et Sindbertus episcopus ibi defunctus est; et rex Car̄t rediit in Paioaria, ibique gemauit + pHiLopia.<sup>12)</sup>

SS. I, pag. 35.

XXV. decxcii.

Eodem anno resedit rex in Paioaria et apud Reganesburg celebrauit pascha. Sed et propinquante<sup>q)</sup> aestiuo tempore Saxones, aestimantes, quod Auarorum gens se uindicare super christianos debuisset, hoc, quod in corde eorum dudum iam antea latebat, manifestissime ostenderunt; quasi canis qui reuertit ad uomitum suum,<sup>13)</sup> sic reuersi sunt ad paganismum, [quem pridem]<sup>r)</sup> respuerant, iterum relinquentes christianitatem, mencies tam deo quam domno rege, qui eis multa beneficia praestetit, coniungentes secum<sup>s)</sup> paganas gentes, qui in circuitu eorum erant. Sed et missos suos ad Auaros transmittentes conati sunt iuprimis rebellare contra deum, deinde contra regem et christianos. Omnes ecclesias, quę in finibus eorum erant, cum destructio<sup>t)</sup>ne et incendio uastabant, reicientes episcopos et presbiteros, qui super eos erant, et aliquos comprehenderunt, nec non et alios occiderunt et plenissime se ad culturam idolorum conuerterunt. Et in ipso anno inuentum est consilium pessimum, quod Pippinus, filius regis ex concupina Himildrude nomine genitus, contra regis uitam seu filiorum eius, qui ex legitima matrona geniti sunt, [inierat],<sup>u)</sup> quia uoluerunt regem et ipsos

p) CA. c. prim. postscript. supra, manu 1.

q) CA. inter quante aestiuo rasum ,p'; tempore scrib. uoluit Amanuensis.

r) ,quem pridem' desunt in CA., exstant in Chron. Moiss. SS. I, pag. 299, cf. 785.

s) CA. ,secum', non: ,se cum'.

t) CA. deest ,inierat', neque in Chr. Moiss. inuenitur SS. I, pag. 299.

u) CA. in maiusculis litteris post uocem ,gemauit' signum crucis †, et nomen, incertum quomodo sit declarandum. Abel-Sims. II. pag. 26 not. 2: Chr. Moiss. SS. I, pag. 299, cod. 1 ibique hiemauit in ,iopila', cod. 2 philopia. Pertz emendaturus not. 23 „Philshofa“ supra Patauium ad confluentem Danubii et fluminis Vils. — iopila nequaquam legenda, nec Vilshofen tunc temporis palatium inuenitur. Verisimile non nomen palatii siue loci. Dnbito, num hoc loco ,gemare' = hiemare, hygemare. CA. semper: ,heimauit'.

13) II. Petri 2. 22.

occidere et ipse pro eo, quai Abimelech in diebus [suis] u  
 regnare, qui occidit fratres suos, lxx uiros super petram unam,  
 et regnauit pro Gedeone patre suo, <sup>14)</sup> cum malicia tamen et  
 non diu. Sed Carolus rex, cum cognouisset consilium Pippini  
 et eorum, qui cum ipso erant, <sup>w)</sup> coadunauit conuentum Fran- 5  
 corum et aliorum fidelium suorum ad Reganesburge | ibique  
 uniuersus christianõs populus, qui cum rege aderat, iudicauerunt  
 et ipsum Pippinum | et eos, qui consentanei eius erant, in ipso  
 consilio nefando, ut simul hereditate et uita priuarentur; <sup>\*)</sup> |  
 et ita de aliquis adimpletum est. Nam de Pippino filio suo, 10  
 quia noluit rex, ut occideretur, iudicauerunt Franci, ut ad  
 seruitium [d]ei <sup>x)</sup> inclinare debuisset; quod et ita factum est et  
 misit iam clericum | in monasterio. Et iterum ibi demorauit.  
 XXVI. decem. Ipso heime iterum fecit rex Carl [conuentum] <sup>y)</sup> apud Re-  
 ganesburug; et cum cognouisset fideles suos, episcopos, 15  
 abbates et comites, qui cum ipso ibi aderant, et reliquum  
 populum fidelem, qui cum Pippino in ipso consilio pessimo  
 non erant, eos multipliciter honoraui in auro et argento  
 et sirico et donis plurimis. Et in ipso heime transmisit rex  
 duos filios suos, Pippinum et Hluduunicum cum hoste in 20  
 terra Beneuentana <sup>z)</sup> et facta est ibi famis | ualidissima et  
 super populum illum, quem ibi inuentus est, et super exer-  
 citum, qui aduenerat, | ita ut aliquanti nec ipsam quadrin-  
 gensimam se ab esu carniū abstinere poterant. Sed | et  
 famis ualida in Burgandia et per aliqua loca in Francia in- 25  
 cumbebat, ita ut multi ex ipsa | fame mortui fuissent. Et  
 domnus rex, cum apud Reganesburg iterum celebrasset <sup>a)</sup>  
 pascha | et in estiuo tempore uoluisset cum nauibus uenire  
 in Franciam, et aliquem fassatum iussisset facere inter duo  
 flumina, id est inter Alemona et Ratanza, et ibi multum 30  
 demorasset, Saracini, qui in Spaniis erant, exestimantes,  
 quod Auari contra regem fortiter | dimicassent et ob hanc  
 causam in Francia eum uenire non licuisset, egressi sunt de  
 fini|bus suis in aliquam partem Gotiæ et coniungentes se ibi

<sup>v)</sup> CA. deest ‚suis‘, cf. CA. 795; Pertz, SS. I, p. 35 suppl. ‚iudicium Israel‘; Anmerkung <sup>e)</sup> und <sup>d)</sup>.

<sup>w)</sup> CA. manus 1. ‚n‘ in ‚erant‘ superscripsit.

<sup>x)</sup> CA. ‚ei‘, Chr. Moiss. SS. I, pag. 300: dei.

<sup>y)</sup> CA. deest ‚conuentum‘ cf. Chr. Moiss., SS. I, pag. 300, sed cf. 803, „ipse sine hoste fecit eodem anno“ (conuentum non desideratur attamen: ‚esse‘ fideles suos, ad: cognouisset).

<sup>z)</sup> CA. beneuentamen.

<sup>a)</sup> cerebrasset, unicum.

<sup>14)</sup> cf. Judicium 8, 31 et 9, 5.

<sup>\*)</sup> uoce: ‚priuarentur‘ finit. fol. 2<sup>a</sup>.

ad nostros; et ceciderunt ibi multitu|do eorum, sed et de parte nostra ibi multi interfecti sunt. Rex tamen, Christo adiuuante, de eodem | loco nauigio peruenit ad Franconofurt et ibi ipsum heimen resedit.

XXVII. dccxcviii.

SS. I, pag. 36.

In ip|so anno domnus rex apud <sup>b)</sup> uillam Franconofrut <sup>c)</sup> ce- 5  
lebrauit pascha; sed in estiuo tempo|re congregauit uniuersalem sinodum cum missis domni apostolici Adrijani, seu ip|sum patriacham Aquiliensem <sup>d)</sup> domnum Paulinum, cum archiepiscopo Petro Mediolanense |, et episcopis eorum et omnes archiepiscopos in regno suo cum episcopis et abbatibus eorum, seu etiam quam | plurimi presbiteri et diaconi cum reliquo deuoto populo. Quibus resedentibus apud christi-  
anissimum principem Carolum <sup>e)</sup> peruenit ad aures eorum heresis illa, quam Elipantus | Dolitanus episcopus eum alio episcopo Felice nomine, sed infelix in dictis cum sociis 15  
eorum ad|serebant. Agebant namque, quod dominus noster Ihesus Christus, in quantum ex patre est ineffabili|ter ante secula genitus, uere sit filius dei, et in quantum ex Maria semper uirgine car|nem adsumere dignus <sup>f)</sup> est, non uerus, sed adobtius filius esset. Sed sancta et uniuersalis | sinodus hoc 20  
nefandum dictum non consentit <sup>g)</sup>, sed ita alloquitur dicens: dei ergo | filius hominis factus est filius, natus secundum ueritatem nature ex deo dei filius, et secundum | ueritatem nature ex homine hominis filius, ut ueritas geniti non adoptione <sup>h)</sup>, non | appellatione, sed in utraque natiuitate filii 25  
nomen nascendo haberet et esset ue|rus deus et uerus homo, unus filius <sup>i)</sup>. Et in ipso sinodo aduenit Tassilo et pacificatus <sup>k)</sup> | est ibi cum domno rege, abnegans omnem potestatem, quam in Paioaria habuit, | tradens eam domno rege <sup>l)</sup>; nec non et Fastrada regina ibi defuncta est. Et rex inde 30  
iterum | perexit in Saxoniam et Saxones uenerunt ei obuiam ad Heresburg <sup>m)</sup>, iterum promitten|tes christianitatem et iurantes,

b) CA. primo uillam — u rasum = uillam: manu I.

c) CA. franconofrut.

d) CA. inter aquiliensem et domnum rasum: 'u'.

e) CA. primum: Calrolum: l superfl. rasum manu I.

f) Frg. V. dignatus est.

g) Frg. V. consensit.

h) Frg. V. adobtione, ñ adob. non apell. CA. non adopt. ñ app.

i) Frg. V. uerus hominis filius.

k) Frg. V. pacificauit.

l) Frg. V. regi.

m) Frg. V. Eresburg.

quod sepe fecerunt et tunc<sup>n)</sup> rex credidit eis et dedit eis |  
presbiteros et rex rediit<sup>o)</sup> in Francia<sup>p)</sup> et resedit apud Aquis  
palacium. |

XXVIII. dccxcv.

Sed ut<sup>q)</sup> etiam tunc apud Aquis palatio domnus rex celebra- 5  
uit pascha, et infidelitas, unde consueuerat, a parte Saxa- 5  
norum exorta est. Quia cum domnus rex super alias | gentes  
uenire uoluisset, nec ipsi ad eum pleniter uenerunt, nec ei  
solatium, ut ipse | iusserat, transmiserunt, tunc iterum co-  
gnita infidelitate eorum, rex cum exercito suo<sup>r)</sup> | super eos  
ueniens, alii ei pacifice obuiam uenientes ex parte Saxono- 10  
rum et cum eo in solatio<sup>s)</sup> | ipsum iter explenerunt. Et ipse  
cum exercitu suo ad Albia peruenit, sed alia<sup>t)</sup> circa palu|des  
Albie et in Wilmuodingas ad eum pleniter nun uenerunt.  
Domnus rex tamen resedens<sup>\*)</sup> | apud Barduuuuh. Tantum<sup>u)</sup>  
multitudinem obsidum inde tulit, quantum numquam in die- 15  
bus | suis aut in diebus patris sui aut in diebus regum Fran-  
chorum<sup>w)</sup> inde aliquando tulerunt|. Sed et tunc omnes ad  
eum uenientes, excepto his, quos iam supra commemorau-  
imus, et hii, qui | trans Albe erant, ipsi ad eum pleniter  
adhuc non uenerunt, eo quod nassum domni regis Wiz|zin, 20  
regem Abotridarum occiserunt; ideo non credebant, quod in  
gratia eius peruenire potuis|sent. Ceteri autem ad eum<sup>x)</sup>  
omnes pacifice uenerunt et iussionem suam promittentes  
implere. Et ita dom|nus rex iterum credens eis, nullum  
uoluntate interficiens, fidem suam seruando. Tunc ad Aquis | 25  
palatio de terra Auarorum regulus quidam, nomine Todanus,  
ad domnum regem ueniens cum | comitibus suis, quem dom-  
nus rex honorifice suscepit et baptizare iussit, et eos, qui  
cum eo uene|runt, et cum magno honore et donis eum re-  
meare fecit ad probria. Et in eo anno a parte | Auarorum 30  
uenerunt thesauri, magna multitudo, pro quibus domnus rex  
omnipotenti regi gratias | agens et distribuit ipsum thesaurum  
inter ecclesias et episcopos seu abbates et comites; nec | non

n) Frg. V. tc.; Cod. A. 66.

o) Frg. V. et rediit.

p) Frg. V. in Franciam.

q) Frg. V. et etiam.

r) Frg. V. = CA.!

s) Frg. V. in solatio suo.

t) Frg. V. alii, CA. alia.

u) Frg. V. tantum post corr.

w) Frg. V. Francorum.

x) Frg. V. „ad eum“ manu I, postscript.

\*) uoce: „resedens“ finit fol. 3r.

et uniuersos fideles suos de eodem thesauro mirifice hono-  
rauit. Et in ipso he|me, id est VIII. Kt. Jān. sanctę me-  
morię<sup>y)</sup> domnus Adrianus summus potifex<sup>z)</sup> Romanus obiit,  
pro quo | domnus rex, postquam a planctu eius cessauit,  
orationes per uniuersum christianum populum infra | termi- 5  
nos suos<sup>a)</sup> fieri rogauit et ēlimosina sua pro eo multipliciter  
transmisit et ebit|affitum aureis litteris in marmore conscrip-  
tum<sup>b)</sup> iussit in Francia fieri, ut eum partibus Rome<sup>c)</sup> trans-  
mitteret ad sepultura summi pontificis Adriani<sup>d)</sup> ornandam.

SS. I, pag. 37. XXVIII. decexvi. In ipso estate transmisit rex Carolus Pippinum filium 10  
suum cum suis, quos in I|talia secum habebat, et Paioarios cum  
aliqua parte Alamanie<sup>e)</sup> in finibus Auarorum | et coadunatus  
est Pippinus cum omnibus, quos pater eius ei transmisit in  
solatiun<sup>o)</sup> et | transito Danonio cum exercitu suo peruenit  
ad locum, ubi reges Auarorum cum principibus | suis sedere 15  
consuei erant, quem et in nostra lingua „hringe“<sup>f)</sup> nominant;  
et inde tulit | thesauros multiplices et transmisit patri suo,  
et ipse postea cum exercitu suo et mag|nis thesauris Au-  
rorum peruenit in Francia. Et ipso anno ipse rex Carolus  
demora|tus est in Saxonia cum duobus filiis suis, id est 20  
Caralo<sup>g)</sup> et Clodoneo, circuiuit terram Saxanorum, ubi rebelles  
fuerunt, incendendo et uastando eam et captiuos inde duce-  
bat, uiros et mulieres et paruulos et preda innumerabilem  
multitudinem. Et tercium exercitum suum Car<sup>t</sup><sup>h)</sup> rex in  
eadem estate transmisit in fines Saracinatorum cum missis<sup>i)</sup> 25  
qui et | ipsi ibi fecerunt similiter: uastauerunt terram illam  
et redierunt cum pace ad regem<sup>k)</sup> Carolum ad Aquis pala-  
tium<sup>l)</sup>. |

XXX. decexvii. Iterum eodem anno introiuit rex Car<sup>t</sup><sup>m)</sup> in Saxonia<sup>n)</sup> et

y) Frg. V. sanctę memorię — CA. sanctę marię.

z) Frg. V. tifex ppt. defectum Pergti.

a) Frg. V. = CA. ! ēlimosina.

b) Frg. V. = CA. ! conscriptum.

c) Frg. V. rōme.

d) CA. inter Adriani et ornandam rasum „pape“.

e) Frg. V. solacium.

f) Frg. V. hringe = CA. non hringe.

g) Frg. V. Carolo.

h) Frg. V. Car<sup>t</sup> = CA. !

i) Frg. V. missis = CA. !

k) CA. inter re (et) gem rasura.

l) Frg. V. palacium.

m) Frg. V. Carlus.

n) Frg. V. nia, propter def. (Pergti) deest: Saxo; CA. saxoniam.

\*) cf. 792 in aliqua parte Gotię.

peruenit ad pagum, qui dicitur | Wihmuoti, ubi et<sup>o)</sup> firmitas eorum facta fuit, et ipsa firmitate interrupta, introiuit rex cum | exercitu suo in pagum illum, uastauit<sup>p)</sup> et incendebat pagum illum et tun[c]<sup>q)</sup> denuo uenerunt ad eum | omnes Saxoni de uniuersis finibus et angulis, ubi habitabant et 5 tulit inde aut obsides | aut de ipsis, quantum ipse uoluit et de Fresiones similiter; et rex Car[olus] rediit in Francia et | post aliquantas ebdomadas iterum introiuit in Saxonia et ibi habitauit ipsum heimem<sup>r)</sup> | et fecit sedem suam iuxta locum, ubi Timella fuit in Wisaraha, quem etiam Heristelli appel| 10 lauit, eo quod ab exercitu suo fuerant constructae ipse mansiones, ubi habitabant. |

XXXI. decexviii. Ipso anno fuit rex Car[olus]<sup>s)</sup> in Saxoni[a] et apud Haristallio nouo ipsum heimen ibi res[edit] et ibi celebrauit pascha; quem locum, ut nos audiuius, ipse rex ita appellauit, | quia ab<sup>t)</sup> 25 oste<sup>b)</sup> ipso ipse mansiones, in quibus habitabant, constructi sunt. Et in ipso aestate peruenit | cum exercitu suo<sup>u)</sup> ad Bardunuuil et illi omnes<sup>w)</sup> se<sup>x)</sup> tradiderunt in manus eius et tulit inde | illos capitaneos, quos uoluit et de obsidibus<sup>y)</sup>, quantum ei uoluntas fuit. Et interim congregati sunt Sclau<sup>i</sup> 20 nostri, qui dicuntur Abotridi cum missos domni regis ad illos Saxones, qui in |<sup>z)</sup> aquilones parte Albie erant; *[et vastauerunt | terram illam et incenderunt; et illi Saxones congregauerunt se in unum et commissum est | forte prelium inter eos; et quamuis illi Abotridi fanatici erant<sup>z)</sup>]* tamen fides Christia- 25 norum et domni regis adiuuauit<sup>a)</sup> eos et habuerunt uictoriam super Saxones et ceciderunt de ipsis Saxonis ante eos in ipsa pugna duo mil[ia] dece<sup>1 b)</sup>. | Et in North Thuringas ibi peruenierunt ipsi Sclau<sup>i</sup> ad domnum regem et honorauit eos domnus rex | ut digni erant, mirifice; et inde domnus rex

o) Frg. V. ubi; ,et' deest ppt. defectum.

p) Frg. V. uastau; it deest ppt. defectum.

q) Frg. V. tunc, CA. tun.

r) Frg. V. hiemem, CA. semper: heimem, heime.

s) Frg. V. Carolus in Saxonia, CA.: Car[olus] in Saxoni.

t) Frg. V. ab hoste.

u) Frg. V. cum exercituo suo.

w) Frg. V. om̄s, CA. om̄.

x) Frg. V. se[et] tradiderunt; cf. CA. at transitu 785.

y) Frg. V. opsidibus.

z) media desunt in CA., exstant in Frg. V., cf. SS. I, pag. 184 Ann. Lauriss. et pag. 303 Chron. Moissiac. ad 798, atque: Auslassungen 798.

a) Frg. V. = CA. adiuuauit.

b) Frg. V. duo mil[ia] decei, CA. duo milia dece 1, cf. Vorzüge.

\*) uocibus: ,qui in' finit fol. 3<sup>a</sup>.

remeauit ad Francia<sup>e)</sup> et de ipsis Saxonis tulit | secum, quos uoluit, et quos noluit dimisit; et ipse peruenit ad Aquis palatio et ibi heimauit.

XXXII. deexcviij. Iterum dominus rex Karolus apud Aquis palatio caelebrauit<sup>d)</sup> pascha; et instigan|te dyabulo Romani comprehenderunt dominum apostolicum Leonem in ipsas Laetianas, quod est VII. Kt. Māi. | et absciderunt linguam eius et uoluerunt eruere oculos eius et eum morti tradere. Sed | iuxta dei dispensationem malum, quod inchoauerunt, non perficerunt. Et dominus rex eodem anno | introiuit in Saxoniam et resedit<sup>10</sup> ad Padresbrunna<sup>e)</sup> et ibi uenit ad eum dominus Leo apostolicus, quem antea uolebant Romani interficere, et suscepit cum dominus rex honorifice et multis donis | et honoribus eum honorauit et postea cum pace et honore magno eum remisit ad propriam sedem et missi | domni regis deduce-<sup>15</sup> bant eum honorifice et eos, qui in morte eius consiliati sunt, transmiserunt ad dominum regem et sunt modo, ut digni sunt, in exilio. Et dominus rex inde tulit<sup>f)</sup> multitudinem | Saxonorum cum mulieribus et infantibus et collocauit eos per diuersas terras in finibus suis et ipsam terram | eorum<sup>20</sup> diuisit inter fideles suos, id est episcopos, presbiteros, comites et alios uasos<sup>g)</sup> suos et ibi ad Padresbrunnum<sup>h)</sup> aedificauit ecclesiam mira magnitudinis et fecit eam dedicare; et post hæc<sup>i)</sup> reuersus | est in pace ad Aquis palatium et ibi resedit. |<sup>25</sup>

SS. I, pag. 38.

XXXIII. deccc. Ipsum heimen resedit apud Aquis palatio et circa quadragensimæ<sup>k)</sup> tempus circuiuit | uillas suas seu etiam corpora sanctorum usque dum post pascha peruenit Torones<sup>l)</sup>, ubi corpus beati Mar|tini requiescit et fuerunt cum eo filii sui Carolus et Pippinus<sup>m)</sup> sed et Flodoneus ibi aduenit | filius<sup>30</sup> eius. Nec<sup>n)</sup> non et Luitgardis, coniux domni regis ibi defuncta est: et facta ibi oratione solemniter et cum pace reuersus est ad propriam sedem. Et in aestiuo tempore congrega|uit

e) Frg. V. in Francia.

d) Frg. V. celebrauit.

e) CA. r in brunna postea manu I. suprascript.

f) Frg. V. tullit.

g) Frg. V. uassos.

h) Frg. V. Padresbrunnun.

i) Frg. V. haec.

k) Frg. V. = CA.

l) Frg. V. torōnes.

m) Frg. V. Pipinus, CA. semper Pippinus.

n) Frg. V. etiam Nec.

obtimates et fideles suos ad Mogonciam<sup>o)</sup> ciuitatem; et cum cognouisset undique per omnes fines suos pacem, rememorauit de iniuria, quam Romani apostolici Leoni fecerunt et direxit faciem suam, ut iret partibus Rome<sup>p)</sup>; et ita fecit. Et ibi fecit conuentum maximum episcoporum seu abbatum 5 cum presbiteris, diaconibus et comitibus seu reliquo christiano populo et ibi uenerunt in presentia<sup>q)</sup>, qui ipsum Apostolicum condemnare [*uoluerunt; et cum cognouisset rex, quia non propter aliam iustitiam, sed per inuidiam eum condemnare<sup>r)</sup>*] uolebant; tunc uisum est et ipsi piissimo principi Karolo<sup>s)</sup> 10 et uniuersis episcopis et sanctis patribus, qui ibi adfuerunt, ut si eius uoluntas fuisset et ipse petisset, non tamen per eorum iudicium, sed spontaneae uoluntate se purificare debuisset; et ita factum est. Et ipso sacramento-expleto incipiebant illi sancti episcopi 15 cum uniuerso clero seu ipso principe Carlo cum deuoto christiano populo ymnium<sup>t)</sup>: Te deum laudamus, te dominum confitemur. Quo perexpleto et ipse rex et uniuersus populus fidelis cum eo dabant laudem deo, quia ipsum apostolicum Leonem et sanum in corpore et in anima custo- 20 ditum meruerunt habere. Et ipsum heimem Rome fecit. Et quia iam tunc cessabat a parte Grecorum nomen imperatoris et femineum imperium apud se habebant<sup>u)</sup>: tunc uisum est et ipsum<sup>w)</sup> apostolico Leoni et uniuersis sanctis patribus, qui in ipso concilio aderant, seu reliquo christiano 25 populo<sup>x)</sup>, ut ipsum Carolum, regem Francorum<sup>y)</sup>, imperatorem nominare debuissent, qui ipsum Romam tenebat, ubi semper Caesar<sup>z)</sup> sedere soliti erant, seu reliquas sedes, quas<sup>a)</sup> ipse per Italiam seu Galliam nec non et Germaniam tenebat; quia deus omnipotens has omnes<sup>b)</sup> sedes in potestate s)

## XXXIII. decei.

o) Fr. V. Mogontiam.

p) Fr. V. = CA.

q) Fr. V. praesentia.

r) media desunt in CA; exstant in Fr. V. cf. SS. I, pag. 188 et 189, Ann. Lauriss. et pag. 304, Cod. Moiss. et Cod. Riuipull. cf. Auslassungen 800.

s) CA. primum scripsit Karolo, dein o in a — o, ita ut etiam Karalo liceat legere.

t) Fr. V. = CA.

u) Fr. V. abebant; CA. habebant, n postscript. manu I.

w) Fr. V. ipsi post correct.

x) Fr. V. Franchorum.

y) Fr. V. Caesars.

z) CA. quasi ipse cf. Bemerkungen über die Edition.

a) CA. primo om̄s (omnes) anteced. om̄; cf. pag. 23.

\*) uocibus: 'christiano populo' finit fol. 4<sup>r</sup>.

eius concessit; ideo iustum eis esse uidebatur, ut ipse cum dei adiutorio et uniuerso christiano populo petente ipsum nomen haberet<sup>b)</sup>, quorum petitionem<sup>c)</sup> ipse rex Karolus denegare noluit; sed cum omni humilitate subiectus deo et petitione<sup>d)</sup> sacerdotum et uniuersi christiani populi in ipsa natiuitate Domini nostri Ihesu Christi ipsum nomen imperatoris cum consecratione domni Leonis pape suscepit et ibi primis omnium ipsam sanctam ecclesiam romanam de ea discordia, quam inter se habuerant<sup>e)</sup>, ad pacem et concordiam reuocauit. Et ibi celebrauit pascha. Et adpropinquante aestiuo tempore direxit iter suum partibus Rauenne, iusticias<sup>f)</sup> et pacem faciendo; et inde peruenit in Francia ad sedem suam.

XXXV. decem.

Eo anno demorauit dominus Cęsar<sup>g)</sup> Carolus apud Aquis palatium, quietus cum Francis sine oste<sup>i)</sup>. Sed recordatus misericordiae suae de<sup>k)</sup> pauperibus, qui in regno suo erant et iusticias<sup>l)</sup> suas pleniter abere<sup>m)</sup> non poterant.

SS. I, pag. 39.

Noluit<sup>n)</sup> de infra palatio pauperiores uasos<sup>o)</sup> suos transmittere ad iusticias<sup>p)</sup> faciendum propter munera, sed elegit in regno suo archiepiscopos et reliquos episcopos et abbates cum ducibus et comitibus, qui iam opus non abebant super innocentes munera accipere; ei ipsos misit per uniuersum regnum suum, ut ecclesiis, uiduis et orphanis et pauperibus et cuncto populo iusticiam<sup>q)</sup> facerent. Et mense Octimbrio congregauit uniuersalem synodum in iam nominato loco et ibi fecit episcopos cum presbyteris seu diaconibus relegi uniuersos canones, quas sanctus synodus recepit, et decreta pontificum et pleniter iussit eos tradi coram omnibus episcopis, presbiteris et diaconibus. \*)Similiter in ipso synodo congregauit uniuersos abbates et

- b) Frg. V. aberet.  
 c) Frg. V. petitionem; subiectus vgl. Fr. V. pag. 25.  
 d) Frg. V. petitioni post rasuram ex: petitiones, cf. Wiener Fragment pag. 25. 26.  
 e) Frg. V. abuerant post correct. u in a.  
 f) Frg. V. iustitias.  
 g) Frg. V. = CA. Cęsar.  
 i) Frg. V. hoste.  
 k) CA. da.  
 l) Frg. V. iustitias.  
 m) CA. h intentione obscuratum? = Frg. V.  
 n) CA. = Fr. V. Noluit.  
 o) Frg. V. uassos.  
 p) Frg. V. iustitias.  
 q) Frg. V. iustitiam.  
 r) Frg. V. diacones.  
 \*) S maius CA. = Fr. V.

monachos, qui ibi aderant; et ipsi | inter se conuentum faciebant  
 et legerunt regulam sancti patris Benedicti | et eam tradide-  
 runt sapientes in conspectu abbatum et monachorum; et  
 tunc | iussio eius generaliter super omnes episcopos, abbates,  
 presbiteros, diaconos<sup>s)</sup> seu uniuerso | clero facta est, ut unus- 5  
 quisque in loco suo iuxta constitutionem<sup>s)</sup> sanctorum patrum  
 siue | in episcopatibus seu in monasteriis aut per uniuersas  
 sanctas ecclesias<sup>t)</sup> aut<sup>u)</sup> canonici | iuxta canones uiuerent<sup>w)</sup>  
 et quicquid in clero aut in populo de culpis aut de ne|gle-  
 gentiis apparuerit, iuxta canonum auctoritate emendassent; 10  
 et quicquid in | monasteriis seu in monachis contra regula  
 sancti Benedicti factum fuisset, hoc ip|sud iuxta ipsam regu-  
 lam sancti Benedicti emendare fecissent. Sed<sup>x)</sup> et ipse im-  
 perator | interim, quod ipsum synodum factum est, congre-  
 gauit duces, comites et reliquo christi|ano populo cum legis- 15  
 latoribus et fecit omnes leges in regno suo legi et tradi  
 unicuique homini legem suam et emendare, ubicumque necesse  
 fuit et emendatum le|gem scribere, et ut iudices per scriptum  
 iudicassent et munera non accepissent, | sed omnes homines,  
 pauperes et diuites in regno suo iusticiam<sup>y)</sup> habuissent. Et 20  
 eo an|no peruenit elefans in Francia.

XXXVI. decem.

Ipso<sup>z)</sup> anno imperator Karolus<sup>a)</sup> celebra|uit<sup>b)</sup> apud Aquis  
 palatium pascha. Et conuentum abiit ad Magontiam<sup>c)</sup>; et  
 ipse | sine hoste fecit eodem anno, excepto quod scaras suas  
 transmisit in circui|tu, ubi necesse fuit. 25

s) Frg. V. constitutionem.

t) Frg. V. = CA. ecclesias (unicum).

u) Frg. V. ut.

w) Frg. V. primum, uiuent; post correct. uiuerent, man. 1.

x) Frg. V. = CA. maius S.

y) Frg. V. iustitiam.

z) Frg. V. = CA. maius J.

a) CA. primum Kalus, ro manu 1, superscript.

b) Frg. V. caelebrauit.

c) Frg. V. Mogontiam.

1. Halbpergamentblatt = 1r.						
anab ad	an dñi	ind	cōn	ēp	tm	p̄sc
vi ceLxxxv v̄iceev	decLxxvii decexvii	xv v	ii vi	vii xviii <sup>(?)</sup>	iiiiĳ xvĳ	ap̄t māđ
1. Halbpergamentblatt = 1a.						
pasca	luna	quar	Luna	circē	cōm	
iiii ap̄t viiii ĳmāđ	xv xx	xiiiiĳ m̄r iiii id̄ mār	iiii viii	xv xvi	eīm	
2. Halbpergamentblatt = 2r.						
anab ad	abinear	indīc	cōn	ēpē	xiiii	Luna
vi cccvi *) v̄iceccxiiii b̄viceccxxiiii *) pro v̄i...	decexviii decevi deccxvi	vi xiiii viii	vii iiii ii	nē xxviii xviii	nđ vii id̄ xvĳ	ap̄t ap̄t māđ
2. Halbpergamentblatt = 2a.						
pasca	Lūn	initiuq	Lūn	circē		
vi id̄ ap̄t ii id̄ ap̄t xii ĳ māđ	xvii xviii xvii	vĳ m̄r ĳ mār vii id̄ m̄r	v vii y	xvii vi xvi	ē ē ē	v vii iiii
3. Halbpergamentblatt = 3r.						
anab ad	andñi	indīc	ē	ēp	xiiii	Luna
v̄iceccxxv v̄iceccxli	deccxvii deccxxxv	x xiiii	iiii iiii	nē xviii	nō xv. ĳ	ap̄t māđ
3. Halbpergamentblatt = 3a.						
paš dñi	Luna	initiu q̄r	lun	circē		
ii id̄ ap̄t xiiii māđ	xxi xv	ĳ mār nōn m̄r	viii iiii	xvii xvi	ē ē	

## Grammatisches.

Nur auf Weniges will ich hier besonders aufmerksam machen.

Die Einleitung zu den Annalen, das proemium, ein frei gehaltener Auszug aus Orosius, erscheint in einer Sprache, die mit der der eigentlichen Jahresberichte von den 70er Jahren an den gleichen Ton theilt.

Die Eigennamen der Länder, wie Saxonia, Wasconia, scheinen mehr als indeclinabel zu gelten, und es sind nur Ausnahmen, wenn uns ein oder das anderemal ‚Saxonie, in Wasconiam‘ begegnet. Bis 761 sind die Sätze abgerissen, hingeworfen. Der Schreiber ist 761 noch in Gorze, 765 schon in Laurishaim, ein von Gorze nach Laurishaim übersiedelter Mönch. Der grammatische Verstoß von 761 wirkt auf mehrere Jahre nach, das ‚ad, in monasterio‘ wird ständig, es erscheint noch 788: retruxit in monasterio, 792 misit in monasterio, gleichklingend mit monasterio 772 contra desiderio; in anderem Abhängigkeitsverhältnisse 775, 802, perrexit 786.

Von 761 bis 775 bemerken wir durchwegs denselben grammatisch verfehlten Stil, verfehlt namentlich durch Verwechslung des Dativ, Accusativ und Ablativ. Die Berichte stammen von derselben Hand. Mit 775, dem Jahre der Übersiedlung in das freiere, luftigere, neu gebaute Laurishaim auf dem Berge, nach dem auch die Gebeine des heil. Nazarius übertragen wurden, wird auch der Stil freier, frischer; die Berichte werden weitsehender, mannigfaltiger, reicher, eingehender, grammatisch richtiger. Man sinnt auf ein größeres Annalenwerk und legt zu diesem ein Calendarium an. Je weiter wir in den Jahren vorrücken, je mehr berichtet wird, desto reicher muss der Wortschatz werden; wir finden Vocabeln, die nur ein- und wenigemale, andere, die häufig wiederkehren, ebenso grammatisch einiges selten, anderes wiederholt, richtig oder gefehlt; nie verliert sich ein Zusammenhang früherer und späterer Theile ganz.

Übergehen wir zum Einzelnen und beginnen wir mit den Lauten.

1. h. Erscheint zum ersteumale im proemium: *historiarum*, dann 742, 750 fort bis 803. In *habere* und *hoste* fällt es zuweilen weg; das erstemal 781 *abuit*, dann 798; *yymnum* für *hymnum* 800, dreimal 802, einmal 803; *iuernus* 709, *hibernus* 764.
2. e. Für *ae* steht gewöhnlich *e*. 711 *aque* und noch 801 *pape* gegenüber 785 *papae*; 770 *reddite* — *plurime*, 776 *Saxonie*, 785 *perfidie*, 795 *sepe*, 794 *heresis*, 800 *rome*, 801 *rauenne*; aber auch untermischt: 778 *terrae motus* — *de terre motu*, 789 *terrae illius*, 788 *edificia*, 785 *edificauit*,

- 799 aedificauit, 792 aestimantes, 793 exestimantes; getrübt durch geschwänztes e: 754 rōmę, 785 bardungauuę, 793 Gotię, 795 ęlimosina, 796 Alamanię, 802 quadringensimę; oder gemischt: 792 quę erant gegenüber 769 que erat, 775 que dicunt, 791 bone memorię, 795 sanctę marię, mediomatrice ecclesiae, 802 ecclesias (per) gegenüber z. B. 778 ecclesias; das häufige celebrauit 792, 799: caelebrauit; Cesar 802 Cęsar — hęc einmal 799. Am häufigsten wechselt die Schreibung von aestas und aestiuus: 783 estus, 792 aestiuo t., 796 ęstate, 798 aestate, 795. 801 estiuo t.
3. Nicht u und nicht o: 736 ligatotör (723 ligati), 754 corđnatus, rōmę.
  4. Vor i findet sich nur in den Worten: 703 translatio, 778 mentientes (792 mencientes), 795 solatium, solatio das t, sonst immer c, z. B. 705, 707 dormicio, 801 petitionem, 802 iusticiam.
  5. o für u nur 795 cum exercito suo.
  6. y 779 Styrm, 790 dyabulo, 800 ymnum, 802 synodum gegenüber 794 sinodum.

### Substantiva.

Unter den Substantiven, die von der Grammatik abweichen oder sonst eine Eigenthümlichkeit zeigen, geht zunächst abba nach der 2. und 3. Declination, sieh: zu 703, 705, 706, 726, 760 etc.; 791 heime, 797 heimem; monasterio, qui uocatur 764 gegenüber 722 fanum quod; uicus femin. 3. decl. 731, 784; comitatus 2. decl. 763; comis 764; für placitum 770, 785 tritt schon 781 conuentum, 788 als neutrum bezeichnet, ein, magnum, magnificum (786), 800 maximum episcoporum..., während für geistliche Versammlungen speciell sinodus, synodus 794, 802, in jedem genus, selbst als neutrum 802, gebraucht wird; 781 conloquium gegenüber 794 alloquitur; für captium 774..., captiuos 798 adducere, deducere obsides, tulit inde obsidum mult. 795; ad senos 786; 779 fames, 793 famis; zwei Genitive auf es: 788 Tassilonos, 796 Aquilonos; 786 honore, 799 honore; gens als femininum, das Relativ mascul. 778, 788, 792, 795; 791 fossas, acc. 793 fossatum; 795 ęlimosina sua pl.; 792 ad pagani-mium; 791, 796 preda für gen. und acc.; 792 ex concupina; 791 riba; 794 diaconi, 800 cum diaconibus, 802 super diaconos; 794 adoptione gegenüber 794 adobtinuus; 788 in presenti adfuerunt, 800 in presentia uenerunt; 797 mansiones als fem., 798 als mascul.; 795, 799, 801 sedes als fem., 801 einmal als masc.; 795 ebitaffum, ...ut eum; 802 legem als fem. und als masc.; 802 canones als masc., im Nebensatz als fem.; 802 decreta als neutr., im Nebensatz als masc.; 796 cum missuis statt mīs suis oder missis suis, 798 cum missos, 799 missi geistl. gegenüber 788 legatarii als weltl. Gesandte, 800 cum missis; 795 uassum, 799, 802 uasos; 802 elefans.

### Adiectiva.

Als Adiectiva hebe ich wegen ihrer seltsamen Form und Congruenz sechs, und eines wegen des Objectes, das selbes nach sich hat, hervor.

764 nix inluster, 786 nefundum (opus), 792 in nefando (consilio) = 794; 786 acies terribili; 791 superbissimaem gentem; 799 mira magnitudinis; 800 spontaneae uoluntate; 788 iudicauerunt eum morti dignum.

### Numeralia.

Des Num. Card. ist schon in der Vorbesprechung gedacht. Als Ord. primis 801; außerdem unbestimmt: 783 multa milia plurima quam antea, 785 tot malorum, 794 quam plurimi; — als Collectiv: multitudo mit magna, innumera, innumerabilis. Wir finden es 776, 777, 780, 795 mit dem gen. part. im pl. das Prädicat im sing.; 793, 795 das Prädicat im pl. und 795 überdies das Relativ dazu im Plural: pro quibus. Andererseits 795 preda innum. — 795 tantum multitudinem.

### Verba.

1. Unter den Verben heben wir zunächst jene heraus, die den Begriff des Todes in sich fassen. Anfangs bringen die Annalen das Substantiv mors: 704, 706, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 719, untermischt mortuus 709, 723, 725, 727, 728, 729, 730, 731, 733, 736, 741, 751, 768; mortua: 725, 754; mortui 726; mortui sunt 778; ut mortui fuissent 793; — obiit: 731, 769, 771, 778, 779, 783, 786, 791 (bone memorię) 795 (scę marię), obierunt 784; — defunctus — a est: 791, 794; — ut expirarent 783; — transiit 766, transiit 754, 771; — für gewaltsame Todesweise: 719 occisio, 753 occisus, 791 occisi sunt, 792 ut occideretur (noluit), regem occidere uoluerunt, qui occidit f. s.; occiderunt, 795 eo quod occiserunt uassum d. r.; — 741, 776 interfectus est, 768 interfectus, 795 interficiens, 754 martirio corönatus; — verwandt: 776 requiescit in corpore, 800 corpus requiescit.
2. Als Deponentia und Semideponentia: 723 infirmatur (vgl. 762): reuerti 754, 776, 780, 783, 786 (gaudio) 787, 792, 799 (in pace), 792 reuertit. Verwandt: 778 uersi sunt in fugam, 792 ad cult. idol. se conuerterunt; 778 mentientes fidem, 792 mencies rege; 778 persecuti sunt eos, 786 secuta est mortalitas; 778 egressi de finibus suis, inde regredientes; 785, 796 demoratus est in, 792 demorauit; 786 792 conati sunt rebellare; 788 recordantes de, 802 recordatus misericordiae (800 rememorauit de); 791 per fuga dilapsi; 791 ausus esset ut; 796 consueti erant sedere (795 consueuerat); 791 solent, 801 soliti erant sedere; 799 in morte eius consiliati sunt (788 quas cons . . . sunt); 800 confitemur te dom . . .; 800 uisum est et ipsi, 801 uisum est ipsum apostolico; 801 uidebatur, iustum eis esse.
3. Participia und Abl. absolut.: dicens (proömio), 709 deficiens fr., 778 relinquentes, 780 belligerantes, 786 perficiens (cf 799) decernens, coniurantes (794 iurantes), 791 incendentes, nastantes (792), 792 reicientes, aestimantes, coniungentes secum (iuncti in proömio), 793 exestimantes, 794 tradens, 795 ueniens uenientes, 794, 795 promittentes, 795 credens (794, 795; 800) 783 rebellantibus illis, 785 nulloque rebellante, 786 procedente tempore, 791 uertente

- anno, 794 quibus resedentibus, 792 propinquante tempore, 801 adpropinquante tempore, 799 dyabulo instigante, 801 populo petente, 753 tonsi (vgl. 788 clericum eum fecit, 792 ad seruitium), 779 pacificati (794), 786 exterriti (791) 788 misericordia motus, 791 firmitatem fac[tam], 795 in marmore conscriptum, 781 mutato nomine, 785 patrata pace (789 petita), 788 ordinata ipsa patria, 789 se ipsis traditis, 795 infidelitate cognita, 796 transito danouio, 797 interrupta firmitate, 800 sacramento expleto, 801 quo perexpleto (795) 795 excepto his, 803 excepto quod.
4. Ein Acc. absol. 786 quod conpertum, gemischt 788, 789 datis obsides.
  5. Auch Gerund. 788 succedendo omnia et uastando (792), 801 iusticias faciendo, 802 ad faciendum iusticias.
  6. Ein Nom. cum infin. iustum eis esse uidebatur.
  7. Ein Acc. cum inf. 786 sanguinem dixerunt se uidere pluere.
  8. Im übrigen vertritt die Stelle des Acc. cum inf. die Conjunction quod.
  9. Es finden sich zwei unvollständig durchgeführte Acc. cum inf.: 793 et cum cognouisset fideles (sc. esse) suos episcopos... 800 et cum cognouisset per omnes fines suos pacem (sc. esse). Es steht jedoch nichts entgegen, den Fall 793 so aufzufassen: Als er seine Getreuen, Bischöfe, Grafen, anwesend fand, belohnte er sie = 792 als er den Plan Pippins erfuhr, berief er...
  10. Die Verba habere (764, 777, 803), facere 786, 793, 800, 802, dieses auch im Passiv 788, 802, congregare 794, 800, 802, coadunare 792, werden im Activ mit conuentum, sinodum verbunden in der Bedeutung „berufen“; im Passiv bezeichnen congregari, coadunari eine Vereinigung zum Kriege und haben mit coniungere fast wörtlich dieselbe Construction. Vgl. 793, 796, 798.
  11. conuertere, reuertere, reueriti verbinden sich mit ad. Vgl. 776 conuersi sunt ad fidem, 792 se ad culturam idolorum conuerterunt, 792 reuertit ad nomitum, 792 reuersi sunt ad paganimum.
  12. Die Verba dicere, appellare, nominare, uocare führen meist im Activ zwei Accusative, im Passiv zwei Nominative bei sich: 775, 789, 797; 796, 801; 772, 781; 797.
  13. Im allgemeinen haben die transitiva den Acc. bei sich, selbst in den Nebensätzen ist der richtige Casus getroffen, umso mehr überrascht 793 super populum, quem ibi inuentus est, (vgl. 792) und 783: habuerunt uictoria gegenüber 798. pugnare 717 ohne, 720, 732, 737, 783 mit Präposition (contra — cum).
  14. Die Verba, die eine Bewegung nach oder von ausdrücken, verbinden sich meist mit den Präpositionen in, ad, usque in, de auch mit Adverbien: inde etc. so 765 uenire, aduenire, peruenire (vgl. 795 in gratia, 800 torones), inuadere 735, intrare 738, 746, migrare 747, 779 pergere (rexit 789) ausgenommen 781 perrexit romam, 791 procedere, introire 791, 797, 799, redire 791, 794, 796, 797. — Dieses (785) und ire ohne Präposition partibus: 800, 801; (ducere, deducere mit adv.) adducere mit praep.

15. Beachtenswert sind ferner: transmittere 761, 792, 793, 795 (transmitteret eum partibus rome) 796 (transmisit in finibus); — tradere mit dat. abl. und acc. 780, 789 (794 tradens eam domno rege), 798; — dare 763 mit zwei acc., 764 dat. und acc. der Person, dat. der Sache, 778, 780 dedit ei obsides, 787 dedit ei obside, 794 dedit eis presbiteros; — facere findet die weiteste Verwendung: *a*) in der eigentliche Bedeutung 774, 788, 794, 797, 800, auch im Passiv 783, 797; *b*) gleichbedeutend mit congregare, adunare conuentum, sinodum 793, 800, 802, im Passiv 788, 802; *c*) in der Bedeutung von zubringen, verweilen, sowie sedit (779), resedit 800, oder demorare 781, 801 — z. B. 800, 803; in diesem Sinne wird auch das Verbum esse gebraucht: z. B. 756, 778, 798; vgl. 767 erat in biduricas; 778 interim quod illis partibus fuit; *d*) in der Bedeutung von ‚lassen‘ ‚befehlen‘ = iubere und wie dieses bald mit dem Inf. Act., bald Inf. Pass. gebraucht. 778, 786, 795: iubere 793 cum aliquem f. iussisset facere, 795 iussit eos baptizare; 802 fecit leges relegi et tradi; 802 iussit eos tradi.
16. 794 adserebant und agebant, 793 lieuisset eum uenire stehen vereinzelt, so das perfectum in 786: quesiuere.

### Adverbia.

- a*) Der Zeit: primitus 721, sem(per)? 736, 801, postea 783, 786, 799 usque 785, numquam 786 (immer numquam), simulac 786, antea 786, 799, tunc 788 etc., statim 791, continuo 791, inprimis 792, deinde 792, multum 793, interim 798, modo 799, usque dum 800.
- b*) Des Ortes: ibidem 775, 785, ibidem 775, ibi 775, inde 786, ibique 791, ubicumque 791.
- c*) Der Weise: ualde 711, hostiliter 772, tam 778, potissime 786, similiter 791, mirifice 795, honorifice 799, generaliter 802.
- d*) Des Grundes: quia 792, nam 792, ideo 801.  
etc. etc.

### Praepositiones.

- ad* mit dem Accus. 60mal in verschiedenen Begriffsverhältnissen, mitunter bei Eigennamen auch ohne Casusendung, oder mit usque — his verbunden. — ad im proëmium 4mal. — 724, 732, 747, 752, 755, 764, 768, 768, 770, 776, 777, 778, 785, 786, 786, 787, 788, 788, 788, 788, 791, 791, 792, 792, 792, 793, 793, 794, 794, 795, 795, 795, 795 (795—799, 800, 801) 795, 796, 796, 796, 797, 798, 798, 798, 798, 798, 799, 799, 799, 799, 799, 800, 801, 802, 803, darunter 9mal usque ad. mit dem Ablat. 6mal: 719, 761, 768, 785, 795, 798, halb 795: ad sepultura ornandam.
- ab* 5mal mit dem Abl. in proëmio ab Adam, ab Abraham, ab inicio, 793, 798.
- a* 10mal mit dem Abl., im proëmio 2mal, 774, 785, 785, 785, 795, 795, 795, 801.

- de mit dem Abl. 703, 721, 753, 761, 778, 785, 788, 791, 792, 792, 793, 793, 793, 793, 795, 797, 798, 798, 798, 800, 801, 802 = 21mal.
- de mit dem Acc. 2mal 797 und 802. — de bezeichnet: in der Richtung von, vom Theile, auf Seite, aus Ursache, seit, von — weg, an jemandem (792) und denken an (788).
- sine mit dem Abl. 740, 750, 790, 791, 802. — sub mit dem Abl. 788, 789 (sub domino, sub dominatione).
- coram mit dem Abl. 788, 802 (hierher in conspectu 802 et 791).
- ex mit dem Abl. 778, 791, 791, 792, 792, 794, 794, 795, 795; 795 ex parte gegenüber de parte 791, a parte 795, 801, in parte 798, in partem 793, cum parte 796.
- pro mit dem Abl. 792, 792, 795, 795, 795.
- cum mit dem Abl. 55mal, mit dem Acc. 783, 788, 791, 798.

### Accusativ.

adversum paganos (in proëmio); secundum ueritatem 794, propter munera 802, circa (paludes 795) (quadringensimę tempus 802), inter 780, 793, 795, 799, 801, 802 = 6mal; — super 781, 788, 792, 792, 792, 793, 795, 795, 798, 802, 802 = 11mal; — cis (CA. ais) mare 756; — ante 717, 794, 798 = 3mal; — ultra 731; — ob 793; — post 753, 796, 797, 799 = 4mal (adv. 785); — trans 785, 795? — apud 781, 786, 792, 793, 793, 794, 794, 794, 794, 795, 801, 802, 803 = 13mal; apud mit dem Abl. 794, 798, 799, 800 = 4mal; — per 778, 784, 787, 789, 791, 791, 793, 795, 799, 800, 801, 802 = 12mal; mit dem Abl. 783 (per gratia), 791 (per fuga), 791 per dies . . . duobus = 3mal; — infra mit dem Acc. 795 infra terminos, mit dem Abl. 802 infra palatio; — iuxta mit dem Acc. 797, 799, 802 = 3mal, mit dem Abl. 802 = 1mal; — contra mit dem Acc. 716, 720, 722, 724, 732, 737, 786, 788, 791, 792, 792 793 = 12mal; mit dem Abl. 770, 802 = 2mal; usque mit dem Acc. 739, 758.

Die Präposition ‚in‘ fand die weiteste Anwendung; nahezu 180mal begegnet sie für den Ausdruck der Verhältnisse auf die Fragen wann, wo, womit, wohin; nahe 100mal mit dem Ablativ, 36mal mit dem Ablativ statt des Accusativs, 14mal mit dem Accusativ statt Ablativ, mit dem Accusativ 20mal; zuweilen verbunden mit usque. Ein Grund zu dieser Verwechslung liegt in der ständigen Form einzelner Eigenamen: in Francia, ad Francia etc.

Heben wir einzelne Fälle heraus:

22mal ist das ‚in‘ bei Zeitbestimmungen verwendet, 17mal nicht: 716 in isto anno, in dominica die 717, 737 (dominica die 787), in mense Madio 756 (mense Octimbrio 802); in eo anno 787 (eo anno 786, 802), in ipso anno 792, 794 (ipso anno 791, 803), in diebus 792 (nostris temporibus 786), in estiuo tempore 793, in ipso heime 795 (ipso heime 793), in eadem estate 796, in ipso aestate 796, in ipso estate 796 (eo tempore 791). Als Zeitbestimmung

mit der Bedeutung hindurch im Accusativ ohne Präposition oder Ablativ sind aufzufassen: 790 *et ipse annum transiit sine hoste*, 793 *ipso heime iterum fecit rex Carlus apud Reganesburug*, 797 *et ibi habitauit ipsum heimem*, 798 *ipsum heimem ibi resedit* = 792, 793 (*uide heimauit 798 — gemauit 791*), 803 *et ipse sine hoste fecit eodem anno*.

Abl. statt Accus.: Die meisten Fälle hängen mit den Eigennamen zusammen, daher seien nur bemerkt: 770, 776, 780, 780, 793, 794, 799 *in morte eius consiliati sunt*. — Der Abl. statt Accus. ohne Präposition: 796 *ut iret partibus rauenne*, 786, *in populo inruit (metus)*; Abl. ohne die Präposition *in*: 778 *illis partibus fuit*; — Acc. statt Abl.: 778 *in taruisio uel in reliquas ciuitates*, 796 *ipsas laetanas*; andere Fälle erscheinen im Texte bemerkt. — Bemerke 793 *in auro, argento, sirico!*

### Conjunctiones.

Conjunctionen: *cum, quod, interim quod, eo quod, quia, ut*.

*cum* mit dem Coniunctiv: 791 *cum autem uidisset rex, quod —*, 792, 793, 800, *cognouisset*, 793 *cum cerebrasset*, 795 *cum uoluisset*, 786 *cumque perspicerent, quod*, 785 *cumque Saxones se illi dedissent*.

*quod* mit dem Coniunctiv: 786 *decernens, quod . . . priuarentur*, 791 *uidisset, quod ei resistere ausus esset*, 792 *acstimantes, quod debuisset*, 793 *exestimantes, quod dimicassent (fortiter)*, 794 *agebant, quod — sit*, 795 *non credebant, quod potuissent*.

*quod* mit dem Indicativ: 778 *interim quod illis partibus fuit*, 795 *eo quod occiserunt*, 797 *eo quod fuerant constructae*, 802 *interim quod factum est*.

*ut* mit dem Indicativ = wie: *proëmium*; *ut dicunt*, 774 *ut ipsi antumant*, 791 *statim ut*, 794 *ut ueritas geniti*, 795 *ut iusserat*, 798 *ut audiuius*, 798 *ut digni erant*, 799 *ut digni sunt*.

*ut* mit dem Coniunctiv: 780 *diuisit, ut baptizarent et predicarent*, 791 *ut ex utraque riba . . . potuisset*, 792 *iudicauerunt, ut . . . priuarentur*, 792 *noluit, ut occideretur*, 795 *iussit ebitaffium fieri, ut transmitteret*, 800 *direxit faciem suam, ut iret partibus*, 801 *iustum eis esse uidebatur, ut . . . haberet*, 801 *uisum est . . . ut nominare debuissent*, 802 *ipsos misit, ut ecclesiis iusticiam facerent*, 802 *iussio eius generaliter — facta est, ut unusquisque . . . uiuerent, — emendassent — emendare fecissent; legem scribere (fecit), ut iudices iudicassent, et habuissent . . ., non accepissent . . . Ein indirect. Coniunctiv 802: quicquid apparuerit — factum fuisset; das „ut“ zu coegerunt in 786 ist grammatisch nicht unbedingt nothwendig zu ersetzen.*

*ita ut* mit dem Indicativ: 778 *ita ut multa edificia et ecclesias coruerunt . . . mortui sunt, ita ut . . . perierunt*.

*ita ut* mit dem Coniunctiv: 783 *fuit estus tam . . . ita ut . . . expirarent*, 791

*Terruit, ita ut . . . ausus esset*.

*postquam*, 795 *a planetu eius cessauit*.

Aus dem Angeführten wird ersichtlich, dass unter so vielen Conjunctionen nur 13 nicht den Coniunct. plusquamperfecti bei sich haben, nämlich 2 des perfect, 1 des praesens, 10 des imperfect.

Andere Conjunctionen kommen häufig vor:

uel schon im proömium wie auch autem, uero 779, siue etiam 778, seu et 780, atque 783, et, sed, sed et 784, 785, etiam 786, neque 786, nec non et 786, 792 (nullatenus 788), siue 791, siue . . . seu . . . aut 791, aut — aut — aut 791, seu 792, non — non 794, sed ut etiam 795, nec — nec 795, non tamen 800, ac 5mal, iterum 13mal.

Auspielungen auf den barmherzigen Sinn Kaiser Karls finden sich:

788 noluit eum occidere, 792 noluit rex, ut occideretur, misericordia motus super eum, 788 recordatus misericordiae suae da (de) pauperibus, — qui iusticias suas pleniter habere non poterant, 800 rememorauit de iniuria, quam . . .

Zeugnisse vom Glauben an das göttliche Walten und Gottes Schutz etc. finden sich: 778 per dei auxilium uictores extiterunt, 783 opitulante gratia Christi habuerunt victoria und per gratia dei uictor reuersus est, 793 rex tamen Christo adiuuante peruenit. 795 pro quibus dominus rex omnipotenti regi gratias agens, 798 fides christianorum et domni regis adiuuauit eos, 801 cum dei adiutorio.

Berufungen auf schon Gesagtes kommen nur zwei vor: 795 quos iam supra commemorauimus, und 802 in iam nominato loco

Stellen, die Bekanntschaft des oder der Annalisten mit der Bibel erweisen, sind, wenn sie nicht schon, wie: quod et ita factum est 792, et ita factum est 800, ita fecit 800, von Textkritikern im NA. nachgewiesen sind, unter dem Texte angemerkt.

# INDEX.

## A.

Abimelech 792 p. 83 l. 1; fl. Gideonis, jud. Israel. c. 8—9 v. 5.  
 Abinlarbi 778 p. 82 l. 5 vgl. Annal. Einh. 778  
 Ibinalarabi [alter rex Saracenorum].  
 Abotridarum 795 p. 40 l. 21 [Obobriden vgl. Einh. C. M. V. c. 12 und Annal. ad 795, 798].  
 Abotridi 798 p. 42 l. 21 — w. o.  
 Abraham — proëm. p. 27 l. 4 Patriarch.  
 Adam — proëm. p. 27 l. 2 Adam.  
 Adernam, ad, 778 p. 82 l. 11 [Eder].  
 Adrianus, papa, [I.]. 781 p. 83 l. 4.  
 Adrianus † 795 p. 41 l. 3, domnus Adr. summus pontifex Romanus.  
 Adriani 795 p. 41 l. 9, summi pontificis Adr.  
 Adriani 794 p. 89 l. 7 domni apostolici.  
 Adulfi regis † 713 p. 28 l. 11 [Ostangliae? = Aldulf? (663—713) s. Florent. Wigorn; Beda hist. eccl. 4, 17; Guil. Malmesb. 1, 5].  
 Aequitaniam, super, 781 p. 83 l. 6 [Aquitanien].  
 Aquitania, de, 721 p. 28 l. 19 — w. o.  
 Augustum, ad, proëm. pag. 27, l. 5, Kaiser Augustus.  
 Aeresburg 775 p. 81 l. 20 [Stadtbergen a. d. Diemel im Kreise Brilon].  
 Heresburg 785 p. 34 l. 5 — w. o.  
 Alamaniam, in (acc.), 710 p. 28 l. 8 [Alamanien].  
 Alamanie (gen.) 796 p. 41 l. 12 — w. o.  
 Alamaniam, per, 787 p. 85 l. 20 — w. o.  
 Albe, trans, 795 p. 40 l. 19 [Elbe].  
 Albia, ad, 795 pag. 40 l. 12 — w. o.  
 Albie (gen.) 795 p. 40 l. 13; 798 p. 42 l. 22 — w. o.  
 Heilba, ad fluuium magnum 780 p. 82 l. 25 — w. o.  
 Albricus, episcopus † 784 p. 84 l. 3, Bischof von Unterrecht cf. SS. XXI p. 342 l. 27 n. 73 und Abel.  
 Alcmona 798 p. 88 l. 30 [Altmühl].  
 Alfride † 718 p. 28 l. 11, Alfridus rex Nordanebrorum, fil. Oswi VII, regis fratris S. Oswaldi Conf.? — Si femina principissa Anglica = Alfede? Tochter des Königs Oswin v. Northumerl., geb. 654, † als Abtissin v. Streonesheale (Whitby 713, s. Beda 3, c. 24).  
 Andegouis, ad, 724 p. 28 l. 22 [Anjou].  
 Angelorum 781 p. 29 l. 2 pro „Anglorum“.  
 Apostolici 794, domni Ad. p. 89 l. 7.

Apostolico L. 800 p. 44 l. 3; 801 p. 44 l. 24.  
 Apostolicum d. L. 799 p. 43 l. 6; 800 p. 44 l. 7; A. L. p. 44 l. 20.  
 Apostolicus d. L. 799 p. 43 l. 11.  
 Apostolum, ad s. Petrum, 786 p. 35 l. 9.  
 Aquiliensem, patriarcham, 794 p. 39, l. 8. von Aquileia.  
 Aquis palacium, apud, 794 p. 40 l. 3 resedit [Achen].  
 Aquis palatio, ad, 795 p. 40 l. 4; 798 p. 43 l. 2 — w. o.  
 Aquis palatio, apud, 795 p. 40 l. 4; 799 p. 43 l. 4; 800 p. 43 l. 26 — w. o.  
 Aquis palatio, infra, 802 p. 45 l. 18 — w. o.  
 Aquis palatium, ad, 796 p. 41 l. 27; 799 p. 43 l. 24 — w. o.  
 Aquis palatium, apud, 802 p. 45 l. 14; 803 p. 46 l. 22 — w. o.  
 Aquilonis 798 p. 42 l. 22.  
 Aquilonium, contra, 722 p. 28 l. 20 [Norden sc. Friesos et Saxones].  
 Aragis (fil. secum add.) 786 p. 35 l. 11 [Arichis dux Beneuent]. Abel-Simson p. 492, Olsner p. 444.  
 Attinacho, palacio ad, 785 p. 34 l. 14 [Villa = Pfalz, Attigny a. d. Aisne].  
 Auari 798 p. 88 l. 92 [Awaren].  
 Auararum, gentem, 791 p. 36 l. 21 — w. o.  
 Auarorum, de parte, 791 p. 37 l. 5; 792 p. 37 l. 16, 795 p. 40 l. 26; 796 p. 41 l. 12 — w. o.  
 Auaros, ad, 792 p. 37 l. 24 — w. o.  
 Hunorum 791 p. 36 l. 23 — w. o.  
 Audoinus, episc., † 786 [von Constanz, Wattenb. D. G. p. 135].  
 [Augusto?] in mense, 786 p. 35 l. 2.  
 Austriae 786 p. 34 l. 19 [Austrasia].

## B.

Bardungauue, usque in, 785 p. 34 l. 10 [Ostfalten a. d. unteren Elbe. — Bardanga, Fürstemann. Bardengau, Abel-Simson].  
 Bardunuuih, apud, 795 p. 40 l. 14 [Bardowik bei Lüneburg, cf. Hamerstein, Hannover 1869 p. 4 ff.].  
 Beda, presbiter Ang., † 781 recte 785 p. 29 l. 2 [Beda uenerabilis].  
 Benedicti, S., translatio, 703 p. 28 l. 1 recte 653.  
 Benedicti, S. patris, 802 p. 46 l. 2.  
 Benedicti, S., 802 p. 46 l. 12, 13.  
 Benedicti, S., ad monasterium, 786 p. 35 l. 8.

Beneuentamen, in terra (acc.), 793 p. 38 l. 21  
recte Beneuentana sc. in ducatum Beneuent.  
Berta, regina, 767 p. 30 l. 22; 770 p. 31 l. 6, 8  
[mater Car. M., cf. Einh. V. c. 18 et Ann.  
Petavi].  
Bertha † 783 p. 33 l. 17 — w. o.  
Betto † 725 p. 26 l. 23, vgl. SS: I p. 24 not. 8.  
Biduricam (acc.) 762 p. 30 l. 9 [Bourges].  
Biduricas, erat in, 767 p. 30 l. 22 — w. o.  
Bonifacius, episc., † 754 p. 29 l. 28 recte † 755.  
Burgandia, in, 793 p. 38 l. 25 [Burgund].

## C.

Canani episcopi † 704 p. 28 l. 2 [ein Ire,  
vielleicht Bischof Colman, der Lindes-  
farne verlassen hatte im Jahre 664 und  
nach Hy zurückgekehrt war? † 28. Febr.]  
Cancor † 771 p. 31 l. 9 [Stifter von Lorsch,  
vgl. Chr. Lh. p. 341 l. 27 n. 63 und p. 344  
l. 7, p. 344 l. 5, Fontes III, p. 145, 149].  
Chancor, comis, 764 p. 30 l. 14 — w. o.  
Cappuam, ad, 786 p. 35 l. 8 [Cappua, Stadt].  
Caralo 796 p. 41 l. 21 [Sohn Karls d. Gr.].  
Carlum 780 p. 33 l. 2 — w. o.  
Carolus 800 p. 43 l. 30 — w. o.  
Carisago, ad, 764 p. 30 l. 14 [Pfalz, Kiersy  
a. d. Oise].  
Carlo, ipso principe, 800 p. 44 l. 16. K. d. Gr.  
Carlum, contra, 724 p. 28 l. 22 [Carl Martell].  
Carlus † 741 p. 29 l. 13, auch 716, 717, 718,  
720, 723, 731, 732, 734, 735, 738, 739 — w. o.  
Carlus, domnus rex, 780 p. 32 l. 24; 787  
p. 35 l. 19 [Karl der Große].  
Carlus 768, 777, 789 — w. o.  
Carlus, rex, 772, 778, 774, 775, 776, 778,  
779, 781, 784, 785, 791, 793, 796, 797 — w. o.  
Karolo, piissimo principi 800 p. 44 l. 10 — w. o.  
Carolus, rex, 796 p. 41 l. 10, 19; 792 p. 38  
l. 4 — w. o.  
Karolus, rex, 801 p. 45 l. 3 — w. o.  
Caroli, regis, 789 p. 36 l. 13 — w. o.  
Karolus, domnus rex, 799 p. 43 l. 4 — w. o.  
Carolus, regem Francorum, 801 p. 44 l. 26  
— w. o.  
Carolus, ad regem, 796 p. 41 l. 27 — w. o.  
Carolus, ad domnum regem, 788 p. 35 l. 24  
— w. o.  
Carolus, apud christianissimum principem,  
794 p. 39 l. 13 — w. o.  
Carolus, domnus Cesar, 802 p. 45 l. 14 — w. o.  
Karolus imperator 803 p. 46 l. 22 — w. o.  
Rex sc. Carolus 781, 785, 787, 788, 789, 790 ff.,  
798 — w. o.  
Domnus rex sc. Carolus 778, 779, 783, 785,  
786, 788, 793, 794, 795, 798, 799 — w. o.  
Domni regis sc. Caroli 795, 798, 799, 800  
— w. o.  
Domno rege, cum, sc. Carolo 794 p. 39 l. 28  
— w. o.  
Domno rege sc. Carolo mencies 792 p. 37  
l. 21, tradens 794 p. 39 l. 29 — w. o.  
Domnum regem, ad, sc. Carolum 795 p. 40  
l. 27; 798 p. 42 l. 29; 799 p. 43 l. 17 — w. o.

Imperatorem sc. Carolum 802 p. 46 l. 11 — w. o.  
Imperator 802 p. 46 l. 13 — w. o. sc. Carolus.  
Carlamann 747 p. 29 l. 20 [Bruder des Kö-  
nigs Pippin].  
Carlamanus 746 p. 29 l. 19 — w. o.  
Carlemann 742 u. 745 p. 29 l. 15, 18 — w. o.  
Carlemannus 753 und † 754 p. 29 l. 26, 29  
— w. o.  
Carlomannus, rex, 768, † 771 p. 31 l. 2, 9  
[Bruder Karls des Gr.].  
Carlomannus 781 p. 33 l. 4, auch Pippin  
genannt, p. 33 l. 6 [Sohn Karls des Gr.].  
Cassino, de monte, 703 p. 28 l. 1 [Monte-  
cassino].  
Cellani abbatibus † 706 p. 28 l. 4 [in Bri-  
tannien oder im Elsass, Wattenb. D. G.  
p. 135, SS. I p. 22].  
Cesar, Carolus 802 p. 45 l. 13 [Karl d. Gr.,  
Kaiser].  
Cesaras (nominat. pl.) 801 p. 44 l. 28 [die Kaiser].  
Cesarem Augustum, usque ad, p. 27 l. 5  
[Kaiser Augustus].  
Cesaris Augusta 778 p. 32 l. 5 [Saragossa].  
Cesaris, imperii, p. 27 l. 6 [2. Regierungsjahr  
des Octavianus].  
Christiani populi 801 p. 45 l. 4 [Christen,  
christlich, christlichst. Christenthum].  
Christianissimum, apud princ., 794 p. 39 l. 32  
— w. o.  
Christianum pop. per. 795 p. 41 l. 5 — w. o.  
Christianitatem 792 p. 37 l. 21; 794 p. 39  
l. 32 — w. o.  
Christianorum, fides, 798 p. 42 l. 25 — w. o.  
Christianos, contra, 792 p. 37 l. 25, et super  
l. 17 — w. o.  
Christianus, populus, 792 p. 38 l. 7 — w. o.  
Christi, ad nat., p. 27 l. 5, 7.  
Christi, ad fidem, 776 p. 31 l. 26, et 783 p. 33 l. 22.  
Christi Jhesu, domini nostri, 801 p. 45 l. 6.  
Christo, adjuvante, 793 p. 39 l. 2.  
Christus. Jhesus, dominus noster, 794 p. 39  
l. 17.  
Chrodegango, domno arch., 764 p. 30 l. 15  
[Bischof von Metz, Ölsner p. 401, Fontes  
III p. 144 f., Cal. Nekrol. Lh. p. 145,  
149].  
Hrodegangus, domnus 761 p. 30 l. 6 —  
w. o.  
Hrodegangus, domnus arch., 762 p. 30 l. 10  
— w. o.  
Hrodegangus, domnus arch., † 766 p. 30  
l. 20 — w. o.  
Clodoueo, cum, 796 p. 45 l. 21 [Ludwig  
der Fromme].  
Flodoueus 800 p. 43 l. 30, — w. o.  
Hluduunicum 793 p. 33 l. 20 — w. o.  
Luduunicum 781 p. 33 l. 7, — w. o.  
Constantino imperatori 781 p. 33 l. 7 [Const.  
Porphyrogenitus. VI. — w. o.  
Gorcia, de, 701 p. 30 l. 6 [Monasterium  
Gorze am Flusse gl. Namens, Neben-  
fluss der Mosel].  
Gorcia, in, 765 p. 30, l. 18, — w. o.  
Gorzia, in, 769 p. 31 l. 5 — w. o.

## D.

- Dagberti regis † 715 p. 28 l. 13 [III].  
 Daniel † 727 p. 28 l. 25 [Childerich III].  
 Danouii, de parte, ex, 791 p. 36 l. 23, 24 [Donau].  
 Danouio, transito, 796 p. 41 l. 14 — w. o.  
 Danouium, per, 791 p. 36 l. 25 — w. o.  
 December, mense, 786 p. 35 l. 12.  
 Desiderii, filiam, 770 p. 31 l. 8 [König der Longobarden].  
 Desiderio, contra rege, 770 p. 31 l. 6 — w. o.  
 Desiderium, regem, 774 p. 31, 14 — w. o.  
 Dolitanus, episc., 794 p. 39 l. 14 [von Toledo].  
 Domnani, abbatis, † 705 p. 28 l. 3 [vgl. Watt. D. G. p. 135 und Beda V, 1, 15; Adamnanus aus Hy? (Jona); Fabricius bibl. med. aevi († 9. Cal. Oct. 704)].  
 Dragoni, duo filii, 723 p. 28 l. 21 [Bruder Karl Martells].  
 Drocus † 708 p. 28 l. 6 — w. o.  
 Drothgangus, abba, † 769 p. 31 l. 5 [3. Abt von Gorze].  
 Dubdecris, abbas, † 726 p. 28 l. 24 [Duun-chadus? Abt von Hy, Beda 5, c 22. Simson S. 67].

## E.

- Elefans 802 p. 46 l. 21.  
 Elipantus, dolitanus episc., 794 p. 39 l. 14 [Simson p. 67, Bischof von Toledo].  
 Engilramnus, med. ecclesiae arch., † 791 p. 37 l. 11 [Simson p. 27 et Chr. Lh. SS. XXI p. 348; Angilram, Bischof von Metz 769—791].

## F.

- Fastrada, regina, † 794 p. 39 l. 30 [Gemahlin K. d. Gr.].  
 Fastradam, reginam, 783 p. 33 l. 25 — w. o.  
 Felice, cum alio episc., 794, p. 39 l. 15 [Bischof von la Seo de Urgel. Sims. p. 129—154; Einh. Ann. 792].  
 Flodoueus 800 sub lit. C.  
 Folradus, abba, † 784 p. 34, l. 2 [Abt von S. Denis und kgl. Erzkaplan. Einh. Ann. 749, 753; Abel p. 394; Karajan, Verbrüderungsbuch von St. Peter, p. XXXI].  
 Franci 778, p. 32 l. 11; 783 p. 33 l. 21; 788 p. 35 l. 27; 792 p. 33 l. 11 [Franken].  
 Francia, in (abl.), 779 p. 22; 793 p. 33 l. 25; 795 p. 41 l. 8 [Frankenland].  
 Francia, in (acc.), uenire, 757 p. 30 l. 2 und 793 p. 33 l. 33 — w. o.  
 Francia, in (acc.), 770 p. 31 l. 8; 774 p. 31, l. 14; 778 p. 32 l. 6 (adducere) — w. o.  
 Francia, in (acc.), 781 p. 33 l. 8; 783 p. 33 l. 24; 786 p. 35, l. 10; 788 p. 36 l. 9; 789 p. 36 l. 15 (mit reuertu) — w. o.  
 Francia, in (acc.), 794 p. 40 l. 2; 797 p. 42 l. 7 (mit redire) — w. o.

- Francia, in (acc.), 796 p. 41 l. 19; 801 p. 45 l. 12; 802 p. 46 l. 21 (mit peruenire) — w. o.  
 Francia, ad, 798 p. 43 l. 1 (mit remeare) — w. o.  
 Franciam, in, 793 p. 33 l. 29 (mit uenire) — w. o.  
 Francis, a, 774 p. 31 l. 13 [Franken].  
 Francis, cum, 764 p. 30 l. 14; 785 p. 34, l. 8; 802 p. 45 l. 15 — w. o.  
 Franchorum 715 p. 28 l. 13; 719 p. 28 l. 17; 795 p. 40 l. 16 — w. o.  
 Francorum 777 p. 31 l. 28; 781 p. 33 l. 9; 788 p. 35 l. 25; 789 p. 36 l. 13; 792 p. 33 l. 5; 801 p. 44 l. 26 — w. o.  
 Francos, contra, 788 p. 36 l. 1 — w. o.  
 Francos, pugnauit, 717 p. 28 l. 15 — w. o.  
 Frankonofrut 794 p. 39 l. 5 [Frankfurt am Main].  
 Frankonofurt 793 p. 39 l. 3 — w. o.  
 Fresiones, de, 797 p. 42 l. 7 [Friesen].  
 Fresionum, 791 p. 36 l. 24 — w. o.  
 Fresonum 780 p. 32 l. 30 — w. o.  
 Frisiam, in, perrexit, 734 p. 29 l. 5 [Friesland].

## G.

- Galliam, per, 801 p. 44 l. 29 [Gallien].  
 Gedeone, pro, 792 p. 38 l. 3 [Gideon, Richter in Israel].  
 Germaniam, per, 801 p. 44 l. 29 [Germanien].  
 Geroldus 799 im Calendar, Graf Gerold [vgl. Einh. Ann. 799 und CA. p. 20, Provenienz und Alter; Karajan, Verbrüderungsbuch St. P., u. Abel p. 390].  
 Gorgia, Gorzia, s. Index C.  
 Gorgoni 765 p. 30 l. 17; 769 p. 31 l. 4 [des Heiligen].  
 Gotafridus † 709 p. 28 l. 7 [Herzog von Alamannen. Trutp. Ng. Cod. dipl. Als. I, p. 9 ad 708].  
 Gotie (gen.) 793 p. 38 l. 34 [Gothien = Septimannen, vgl. Abel-Sims.].  
 Gutia, in, 737 p. 29 l. 9 — w. o.  
 Grecurum 801 p. 44 l. 22 [Oströmer].  
 Gregorii [I.], papae 785 p. 34 l. 16 = P. Gregor d. Gr. † 605.  
 Grifico 748 p. 29 l. 20 [3. Sohn Karl Mart. mit der Suanehilde].  
 Grifo † 753 p. 29 l. 27 — w. o.  
 Gundolandus, abba, 775 p. 31 l. 21 [1. Abt im neuen Lorsch, Bruder des Bischofs Chrodegang, s. Sickels Karol. 10; Fontes III, p. 145, 151; Chr. Lh. SS. XXI, p. 334 ff. bis 356 p. 344, 348, 350 † 773 16. Dec.].

## H.

- Habitauros, Saracinatorum rex 778 p. 32 l. 2.  
 Hadulfus, episcopus, † 728 p. 28 l. 26 [Bischof von Cambray u. Abt von St. Vaast. Watt. p. 135].

Haristallo nouo 798 p. 42 l. 13 [Herstelle, Kreis Höxter a. d. Weser].  
 Heristelli 797 p. 42 l. 10 — w. o.  
 Hatto 786 p. 29 l. 8 [Sohn Eudos, Herzogs von Aquitanien. SS. I, p. 26 n 12].  
 Heilba 780, Index A.  
 Herberti (gen.) † 712 p. 28 l. 10 [Cod. Langobarden-König].  
 Heresburg 785 und 794, s. Index A.  
 Heudo 721 p. 28 l. 19 [Herzog von Aquitanien].  
 Hildeberti (gen.) † 711 p. 28 l. 9 [Childebert III. 2. Sohn Theodorich III. König von Neustrien und Burgund?].  
 Hildegarius, episc., † 753 p. 29 l. 25 [Erzbischof von Köln. Einh. Ann. 753].  
 Hildigard, regina, † 783 p. 33 l. 17 [1. Gemahlin Karl d. Gr. Einh. Vit. c. 18].  
 Hiltruda † 754 p. 29 l. 28 [Tochter Karl Mart. Gemahlin Odilos von Bayern. Einh. Ann. 741, 747].  
 Himiltrude, ex, 792 p. 37 l. 31.  
 Hluduunicum 793, s. Index C.  
 Holmrichus, abba, † 784 p. 34 l. 2 [Nachfolger Gundelands als Abt von Lorsch. SS. XXI, p. 350, Fontes III, p. 145].  
 Hortrudis † 725 p. 28 l. 23 [Grossmutter Karls d. Gr. vgl. Hahn p. 1, 2].  
 Hringc 796 p. 41 l. 16 [der Verschanzungsraum der Avaren. Sims. 99].  
 Hrodegangus 761, 762, 766, s. Index Chrodegango.  
 Hrodhaida, abbatissa, † 760 p. 30 l. 5 [nicht Pippins Tochter, s. Ölsner p. 425].  
 Hrodhardi (gen.) 761 p. 30 l. 7 [ein rechtsrheinischer Graf Rudhart. Hahn p. 88; Ölsner 85 und 377 ff.; Gall. christ. 4. 490; SS. I, 28 n. 21].  
 Hrotgauzus 776 p. 31 l. 24 [Herzog von Friaul].  
 Erothrud 781 p. 33 l. 7 Cod. Tochter Karl d. Gr.  
 Hunorum 791, s. Index Avaren.  
 Hyliricum, in, introiuit, 791 p. 37 l. 2 [Illyrien].

**I.**

Ingulunhaim, ad, uenit, 788 p. 35 l. 24 [Pfalz, zwischen Mainz und Bingen].  
 Iriminsuul, fanum, 722 p. 31 l. 11 [Ermensul, Irminsäule. Abel p. 105—107].  
 Italia, de, 791 p. 37 l. 1.  
 Italia, in, prouincia, 773 p. 31 l. 12.  
 Italia, in, 778 p. 32 l. 15; 796 p. 41 l. 11.  
 Italia, in, perrexit, 776, p. 31 l. 33.  
 Italia, in, abiit, 780 p. 33 l. 1.  
 Italiam, super, 781 p. 33 l. 5.  
 Italiam, per, 801 p. 44 l. 29.

**J.**

Januarii VIII. Kalendas 795 p. 41 l. 2 [25. December].

Jhesus Christus [s. Index sub Ch.].  
 Jhesu Christi — w. o.  
 Julii V. Idus 765 p. 30 l. 18 [11. Juli].  
 Junii VI. Idus Junii 783 p. 33 l. 17 [10. Juni. Abel p. 374<sup>e</sup>.  
 Junio, in mense, 774 pag. 81 l. 18.  
 Junio, usque in mense, 785 p. 34 l. 6.

**K.**

Kalendis, pridie, Madiis, 783 p. 33 l. 17 [30. April].  
 Kalendas, XVI. Octobris 787 p. 35 l. 18 [16. September].  
 Kalendas, VIII. Januarii 795 p. 41 l. 2 [25. December].  
 Kalendas, VII. Maias 799 p. 43 l. 7 [25. April].  
 Karolo 800 [s. Index C].  
 Karolus 801 — w. o.  
 Karolus, imperator, 803 — w. o.

**L.**

Laetanas, in ipsas, 799 p. 43 l. 6 [Procession].  
 Langobar 774 p. 31 l. 16.  
 Langobardorum 712 p. 28 l. 10 [Langobarden].  
 Langobardia, in, 754 p. 29, l. 29; 756 p. 30 l. 1; 770 p. 31 l. 6 [Langobardenreich].  
 Lantfrid † 780 p. 28 l. 28 [Herzog von Alamannen].  
 Lantfridus † 751 p. 31 l. 23 — w. o.  
 Latiniaco, in, 727 p. 28 l. 25 [Stadt Lagny].  
 Laureshaim 775 p. 31 l. 21.  
 Laurishaim 764 p. 30 l. 16; 765 p. 30 l. 19 [Kloster Lorsch s. Vorbesprechung p. 10].  
 Leo, domnus apostolicus 799 p. 43 l. 11 [Papst Leo III].  
 Leonem, domnum apostolicum 799 p. 43 l. 6 — w. o.  
 Leonem, apostolicum 800 p. 44 l. 19 — w. o.  
 Leoni, apostolico 800 p. 44 l. 3; 801 p. 44 l. 23 — w. o.  
 Leonis, domni, pape 801 p. 45 l. 7 — w. o.  
 Ligara, ultra, 781 p. 29 l. 1 [Loire].  
 Limodiam, usque ad ciuitatem 761 p. 30 l. 8 [Limoges].  
 Limodiam, ciuitatem conquis. 767 p. 30 l. 21 — w. o.  
 Liutgardis, coiuux domni regis, † 800 p. 43 l. 31 [letzte Gemahlin K. d. Gr., Einh. V. c. 18].  
 Luduunicum 781 p. 33 l. 6 s. Index C.  
 Lullus, archiepiscopus, † 786 p. 35 l. 17 [Erzbischof von Mainz].  
 Lippuibrunnen 782 p. 33 l. 12 [Lipp sprung].

**M.**

Macflathei † 729 p. 28 l. 27 [ein irischer Name, vielleicht Machlaisreus im Antis-

marium des Klosters Benchor? Muratori p. 159].  
 Mai, VII. Kalendis 799 p. 43 l. 7 [oder 7. Kalendas Maias = 25. April].  
 Madiis, Idibus, 765 p. 30 l. 18 [15. Mai].  
 Madiis, Idibus, pridie, 766 p. 30 l. 20 [14. Mai].  
 Madiis, Kalendis, pridie, 783 p. 33 l. 18 [30. April].  
 Madio, in mense, 755 p. 29 l. 31 [im Mai].  
 Martias, pridie Nonas 766 p. 30 l. 20 [6. März].  
 Magis campum 777 p. 31 l. 28; 781 p. 33 l. 9; 790 p. 36 l. 17 [Maifeld].  
 Marcis campum, ad, 755 p. 29 l. 31 [Märzfeld].  
 Magonciam, ad, 800 p. 44 l. 1 [Mainz].  
 Magontiam, ad, 803 p. 46 l. 23 — w. o.  
 Maria, ex semper uirgine, 794 p. 39 l. 18 [S. V. Maria].  
 Marię sanctę statt memorię s. 795 p. 41 l. 2 [frömmen Andenkens].  
 Martini, beati, 800 p. 43 l. 29 [Hl. Martin, Bischof von Tours].  
 Martinus † 726 p. 28 l. 24 [Martin, Mönch von Corbei, SS. I. p. 9].  
 Maslia, usque, 739 p. 29 l. 11 [Marseille].  
 Mediolanense, cum arch. P. 794 p. 39 l. 9 [von Mailand].  
 Mediomatrice ecclesie 791 p. 37 l. 11 [von Metz].

## N.

Naboris s. 765 p. 30 l. 17 [über diese drei Heiligen (Gorgonus) vgl. SS. I. p. 118, 136, SS. XXI p. 343, 344, 346, 422 n. 44, Ölsner p. 394].  
 Nazarii, sancti, 765 p. 30 l. 17, 19 — w. o.  
 Nazarius, sanctus, 775 p. 31 l. 22 — w. o.  
 Nino, a, im proëmium p. 27 der große Assyr. König.  
 Ninum, ad — w. o.  
 Nonas, pridie Martii, 766 p. 30 l. 20 [6. März].  
 North Thuringas, in, 798 p. 42 l. 28 [Gau zwischen Ohre und Elbe].  
 Toringos, cum, 791 p. 36 l. 25 [Thüringer].  
 Nouiona, ad ciuitate, 768 p. 31 l. 2 [Stadt Noyon].

## O.

Octimbrio mense 802 p. 45 l. 24 [im Monate October].  
 Octobris, XVI. Kalendas 787 S. 45 l. 18 [16. September].  
 Odilone 742 p. 29 l. 14 [Herzog von Bayern, s. Hiltruda].  
 Organus 757 p. 30 l. 2 [Orgel].  
 Orosius, Paulus, presbiter p. 27 l. 1 [Priester in Tarragona, Zeitgenosse des heil. Augustin vgl. Zangemeister lib. I. c. 1 p. 7].

## P.

Paderbrunnun, ad, 785 p. 34 l. 8 [Paderborn].  
 Padresbrunna, ad, 799 p. 43 l. 11 — w. o.

Padresbrunnun, ad, 777 p. 31 l. 29 — w. o.  
 Padresbrunnun, ad, 799 p. 43 l. 22 — w. o.  
 Paganimum, ad, 792 p. 37 l. 19 [Heidenthum].  
 Paioaria, in (abl.), 792 p. 37 l. 14; 794 p. 39 l. 29 [Bayern].  
 Paioaria, in, rediit, 791 p. 37 l. 12 — w. o.  
 Paioariam, in, perrexit, 788 p. 36 l. 7 — w. o.  
 Paioariam, per, introiuit, 791 p. 36 l. 22 — w. o.  
 Paioarii 788 p. 36 l. 8 — w. o.  
 Paioarie? oder Paioariorum? 787 p. 35 l. 20. et nota c. — w. o.  
 Paioarios, transmisit, 796 p. 41 l. 11 — w. o.  
 Pampalonam ciuitatem cong. 778 p. 32 l. 2 [Pamplona].  
 Panonia, in, introiuit, 791 p. 37 l. 2 [Panonien].  
 Palatio, infra, 802 p. 45 l. 17 [Pfalz].  
 Papa 754 p. 29 l. 30 [Stephan II.].  
 Papae 785 p. 34 l. 16 [C. Gregor I.].  
 Pape 801 p. 45 l. 7 domni Leonis [Leo III.].  
 Paulinum, domnum patriarcham Aquiliensem, 794 p. 39 l. 8.  
 Paulus Orosius p. 27, 1 s. Orosius.  
 Pectaus, ad, 732 p. 29, 1. 3 [Poitiers].  
 Petri S. ad partem, 770 p. 31 l. 7 [Petri Antheil].  
 Petro, cum arch. Med., 794 p. 39 l. 9 [Erzbischof von Mailand].  
 Petrum, ad s. apostolum peruenit, 786 p. 35 l. 9 [Petrus Ap.].  
 † Philopia, ibi gemauit, 791 p. 37 l. 13. Anmerk. 12. vgl. Chr. Moiss. SS. I. 299 cod. 2.  
 Pippinus 710 p. 28 l. 8. † 714 p. 28 l. 12 [Pippin der Mittlere, Vater Karl Martells, Majordomus auch von Neustrien].  
 Pippinus 745 p. 29 l. 17; 752 (eleuatus est ad regem) p. 29 l. 24; 753 p. 29 l. 25; 762 p. 30 l. 9.  
 Pippinus, rex, 754, 756, 758—761, 763, 764 — w. o.  
 Pippinus domus rex 767 — w. o.  
 Pippinus † 763 p. 31 l. 1 — w. o.  
 Pippinus 791 p. 37 l. 1 — w. o.  
 Pippinum, dereliquit fil. suum, 780 p. 33 l. 2 [Sohn K. d. Gr., König über Italien — früher Carlmann].  
 Pippinum, uocauit 781 p. 33 l. 5 (s. Carlomannus) — w. o.  
 Pippinum, misit filium suum, 798 p. 38 l. 20 — w. o.  
 Pippinus, filius regis ex conc. Himildrude, 792 p. 37 l. 33 — illeg. Sohn K. d. Gr.  
 Pippino, cum, 793 p. 38 l. 11 — w. o.  
 Prouincia, in, intrauit, 739 p. 29 l. 11 [Pro-uence].  
 Prouincia, in Italia, 773 p. 31 l. 12 [Oberitalien].

## R.

Raganfridus † 731 p. 29, 1. 1 [Hausmaier und Graf].

Raginfridus 724 p. 28 l. 22 — w. o.  
 Ratanza, inter d. flum., 793 p. 38 l. 30 [Rednitz].  
 Radbodi † 719 p. 28 l. 17 [Friesen-Fürst].  
 Ratbot, contra, 716 p. 28 l. 14 — w. o.  
 Rauenne, dir. iter s. partibus, 801 p. 45 l. 11 [Ravenna].  
 Reganesburg, ad perrexit, 788 p. 36 l. 7 [Regensburg].  
 Reganesburg, apud. celeb., 792 p. 37 l. 14 — w. o.  
 Reganesburug, apud [fecit conuentum?] 793 p. 38 l. 14 — w. o.  
 Reganesburuge, ad coad., 792 p. 38 l. 6 — w. o.  
 Renum, usque ad fl. R. uenerunt, 778 p. 32 l. 9 [Rhein].  
 Ribuariorum, exerc., 791 p. 36 l. 24 [Uferfranken].  
 Rininse, in pago, 764 p. 30 l. 16 [Rheingau].  
 Roma, de, 753 p. 29 l. 26 [Rom, Römer, römisch].  
 Romam, perr., 781 p. 33 l. 3 — w. o.  
 Romam, ad perr., 786 p. 35 l. 7 — w. o.  
 Romam ipsum ten., 801 p. 44 l. 27 — w. o.  
 Rome, reuers., 754 p. 29 l. 30 — w. o.  
 Rome, ut partibus, 795 p. 41 l. 8; 800 p. 44 l. 4 u. 21 — w. o.  
 Romanam, ad mig., 747 p. 29 l. 19 — w. o.  
 Romam, usque ad perr., 774 p. 31 l. 16 — w. o.  
 Romanam ipsam s. ecclesiam 801 p. 45 l. 8 — w. o.  
 Romanus summ. pont. 795 p. 41 l. 3 — w. o.

## S.

Saracenorum 778 p. 32 l. 6 [Saracenen, Araber].  
 Saracini 725 p. 28 l. 23; 793 p. 38 l. 31 — w. o.  
 Saracinorum 778 p. 32 l. 2; 796 p. 41 l. 25 — w. o.  
 Saracinos 721 p. 28 l. 19 — w. o.  
 Saracinos, contra, 732 p. 29 l. 3 — w. o.  
 Sarcinos, contra, 737 p. 29 l. 9 — w. o.  
 Saxanorum, a, ex parte, 795 p. 40 l. 5, 10 [Sachsen].  
 Saxanorum, terram, 796 p. 41 l. 21; 799 p. 43 l. 19 — w. o.  
 Saxonorum, exerc., 791 p. 36 l. 25 — w. o.  
 Saxonum 777 p. 31 l. 29 — w. o. 783 p. 33 l. 22.  
 Saxones 776 p. 31 l. 26 [Sachsen u. Sachsenland].  
 Saxones, ad, 798 p. 42 l. 23 — w. o.  
 Saxones, contra, 720 p. 28 l. 18 — w. o.  
 Saxones, cum, 783 p. 33 l. 21 — w. o.  
 Saxonum, ex, nobillissimis, 782 p. 33 l. 13 u. 15 — w. o.  
 Saxones, super, 798 p. 42 l. 27 — w. o.  
 Saxoni 797 p. 45 l. 5 — w. o.  
 Saxoni[a], in, fuit, 798 p. 42 l. 13 — w. o.  
 Saxonia, uastauit, 718 p. 28 l. 16 — w. o.  
 Saxonia, in, intrauit, 738 p. 29 l. 10 — w. o.  
 Saxonia, in, fugit, 743 p. 29 l. 20 — w. o.  
 Saxonia, in, usque, 779 p. 32 l. 20 — w. o.

Saxonia, in, perrexit, 780 p. 32 l. 24; 783 p. 33 l. 19; 784 p. 34 l. 1 — w. o.  
 Saxonia, in, 742 p. 29 l. 14; 745 p. 29 l. 17; 753 p. 29 l. 25; 777 p. 31 l. 29; 779 p. 32 l. 20; 782 p. 33 l. 11 — w. o.  
 Saxonia, in, fuit, 758 p. 30 l. 3; 772 p. 31 l. 10; 775 p. 31 l. 18 — w. o.  
 Saxonia, in, demor. est, 785 p. 34 l. 5; 796 p. 41 l. 20 — w. o.  
 Saxoniam, in, introiuit, 799 p. 43 l. 10 — w. o.  
 Saxoniam, in, abiit, 782 p. 33 l. 15 — w. o.  
 Saxoniam, in, perrexit, 794 p. 39 l. 31 — w. o. u. 783 p. 33 l. 18.  
 Saxoniam, per, rexit, 789 p. 36 l. 10 — w. o.  
 Saxonibus, cum, 785 p. 34 l. 8 — w. o.  
 Saxonie, partem, 776 p. 31 l. 25 — w. o.  
 Saxonis, de, 798 p. 42 l. 27 — w. o.  
 Sclauī 798 p. 42 l. 20 [Slaven, Wenden, Wilten].  
 Sclauos, usque ad, 789 p. 36 l. 10 — w. o.  
 Sigiburg 775 p. 31 l. 20 [Hohensyburg? am Zusammenflusse der Lenne und Ruhr, Abel p. 176<sup>1</sup>].  
 Sindbertus, episcopus, † 791 p. 37 l. 11 [Bischof von Regensburg, s. Karajan Vb. b. St. P. p. XXXI, Fontes III, Cal. Necrol. p. 487].  
 Spania, in, 778 p. 32 l. 1 [Spanien].  
 Spaniis, in, 793 p. 38 l. 31 — w. o.  
 Styrm, abba, † 779 p. 32 l. 21 [Sturm I. Abt von Fulda, vgl. SS. I, p. 95, 349, II, 376, Ölsner p. 836 ff., Excurs. XV. Abel p. 272].  
 Suersiones, ad, 719 p. 27 l. 17 [Soissons].  
 Sussionsiones, ad, 768 p. 31 l. 2 — w. o.

## T.

Taruisio, in, 778 p. 32 l. 15 [Treviso].  
 Tasilo 787 p. 35 l. 21; 788 p. 35 l. 24 [Tasilo, Herzog von Bayern].  
 Tasilone, cum, 781 p. 33 l. 8 — w. o.  
 Tassilo 755 p. 29 l. 31; 794 p. 39 l. 27 — w. o.  
 Tassilonis, consilarii 788 p. 36 l. 1 — w. o.  
 Theodal † 741 p. 29 l. 13 [† 715?] [Sohn Grimmoalds, Stiefbruder K. Mart., Vetter Pippins d. Kl.; Hahn p. 19<sup>4</sup> Hausmaier].  
 Theudonem 787 p. 35 l. 22 [Sohn Herzogs Tassilo von Bayern].  
 Ticini ciuitas 774 p. 31 l. 13 [Pavia].  
 Tigermal † 707 p. 28 l. 5 [vielleicht Tigernok oder Tigernach episc. et confessor † 5. Apr.].  
 Timella 797 p. 42 l. 10 [Fluss Diemel].  
 Todanus p. 795 p. 40 l. 26 [Cod. regulus quidam Auarorum = Tudun; s. Simson p. 5].  
 Toringos, cum, 791 p. 36 l. 25 [Thüringer].  
 Torones, peruenit, 800 p. 43 l. 28 [Tours].  
 Traguuito, cum rege, 789 p. 36 l. 12 [Cod., ein Häuptling der Wilten; Einh. Annal. Simson p. 5].

## V.

Uinciaco, in, 717 p. 28 l. 15 [Vincy-j. Creuenceur dep. du Nord?].  
 Uasconia, in, 760 p. 30 l. 5 [Aquitanien].

## W.

- Wasconia, in, 762 p. 30 l. 9; 767 p. 30 l. 22 [Aquitanien].  
 Wasconiam 735 p. 29 l. 7 — w. o.  
 Weiferus 768 p. 31 l. 1 [Herzog von Aquitanien, s. Ölsner p. 411 f., Einh. V. c. 6].  
 Widuchin 785 p. 34 l. 12 [der bekannte Sachsenfürst].  
 Widuchindo, cum, 782 p. 33 l. 14 — w. o.  
 Wihmuodingas, in, 795 p. 40 l. 13 [das Land an der unteren Weser und Elbe].  
 Wihmuoti, ad pagum, 797 p. 42 l. 1 [der Gau um Bremen].
- Wliti 789 p. 36 l. 11 [Slaven am südl. Gestade der Ostsee, Wilzen, Welataben; Einh. V. c. 12, Einh. Annal. 789].  
 Wisaraha, in, 797 p. 42 l. 10; 785 p. 34 l. 9; 779 p. 32 l. 20 [Weser].  
 Wizzin, uassum d. r. — regem Abotr. 795 p. 40 l. 20 [Wiltenkönig].  
 Winidorum 780 p. 32 l. 29 [Winidi, Wenden; Abel I. p. 295].  
 Wormacia, in, 779 p. 32 l. 23; 780 p. 33 l. 1 [j. Worms].  
 Wormaciam, apud, 781 p. 33 l. 10; 786 p. 35 l. 2 — w. o.  
 Wormaciam, ad, 787 p. 35 l. 23 — w. o.